



MINISTÈRE DE L'INTÉRIEUR
ET DE L'AMÉNAGEMENT DU TERRITOIRE
Administration de la Gestion de l'Eau



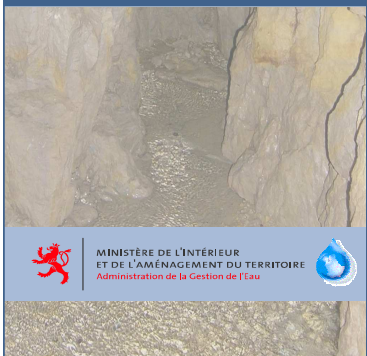
Dritte Plenar- und Informationsveranstaltung:

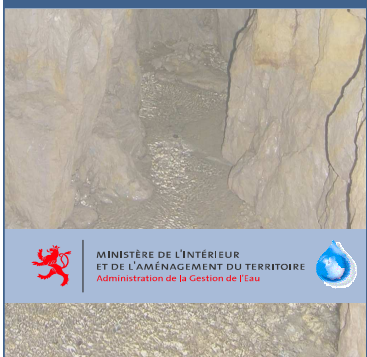
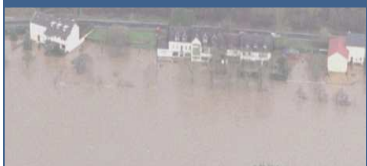
Einbindung der Öffentlichkeit in die Ausarbeitung der
Maßnahmenprogramme der Wasserrahmenrichtlinie

8. Dezember 2008
Niederanven

Tagesordnung

- Willkommens- und Einleitungswort
- Vorstellung des Entwurfs des Bewirtschaftungsplans
- Maßnahmenprogramm
- Schlusswort





Jean-Marie Halsdorf

Ministre de l'Intérieur et de l'Aménagement du Territoire

Willkommens- und Einleitungswort

1. Wasserrahmenrichtlinie 2000/60/CE
 - a. Ziele
 - b. Werkzeuge zur Umsetzung
2. Entwurf Wassergesetz N°5695

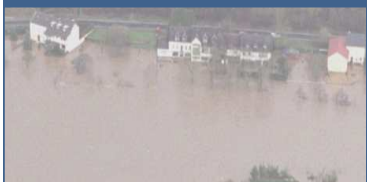


MINISTÈRE DE L'INTÉRIEUR
ET DE L'AMÉNAGEMENT DU TERRITOIRE

Administration de la Gestion de l'Eau



Ziele der europäischen Wasserrahmenrichtlinie

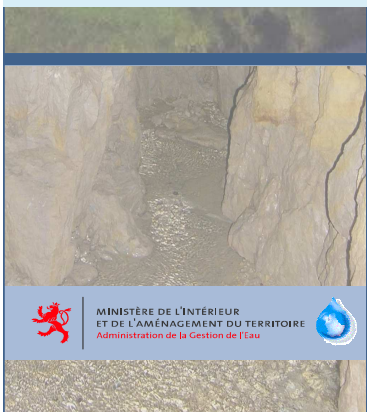


Die Wasserrahmenrichtlinie ist eine von der Europäischen Union erlassene Richtlinie

Die Richtlinie 2000/60/EG ist allgemein unter dem Namen Europäische Wasserrahmenrichtlinie (EU-WRRL) bekannt geworden.

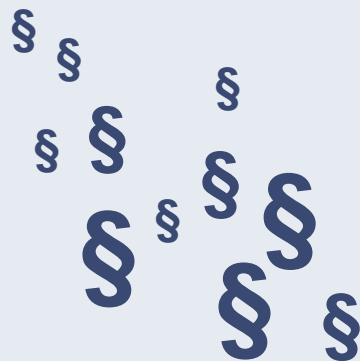
Die EU-WRRL...

- ▶ **Stellt den rechtlichen Rahmen für die Wasserpolitik innerhalb der EU**
- ▶ **Vereinheitlicht Verfahren in der Wasserpolitik**
- ▶ **Stärkt die nachhaltige und umweltverträgliche Wassernutzung**



MINISTÈRE DE L'INTÉRIEUR
ET DE L'AMÉNAGEMENT DU TERRITOIRE

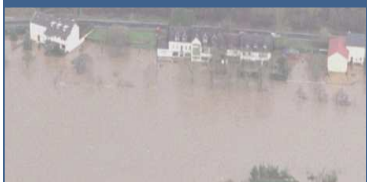
Administration de la Gestion de l'Eau



Ziele der europäischen Wasserrahmenrichtlinie



Die Wasserrahmenrichtlinie soll den „Guten Zustand“ aller Gewässer bis 2015 erreichen...



Die Wasserrahmenrichtlinie gibt generelle Qualitätsziele und Methoden vor.

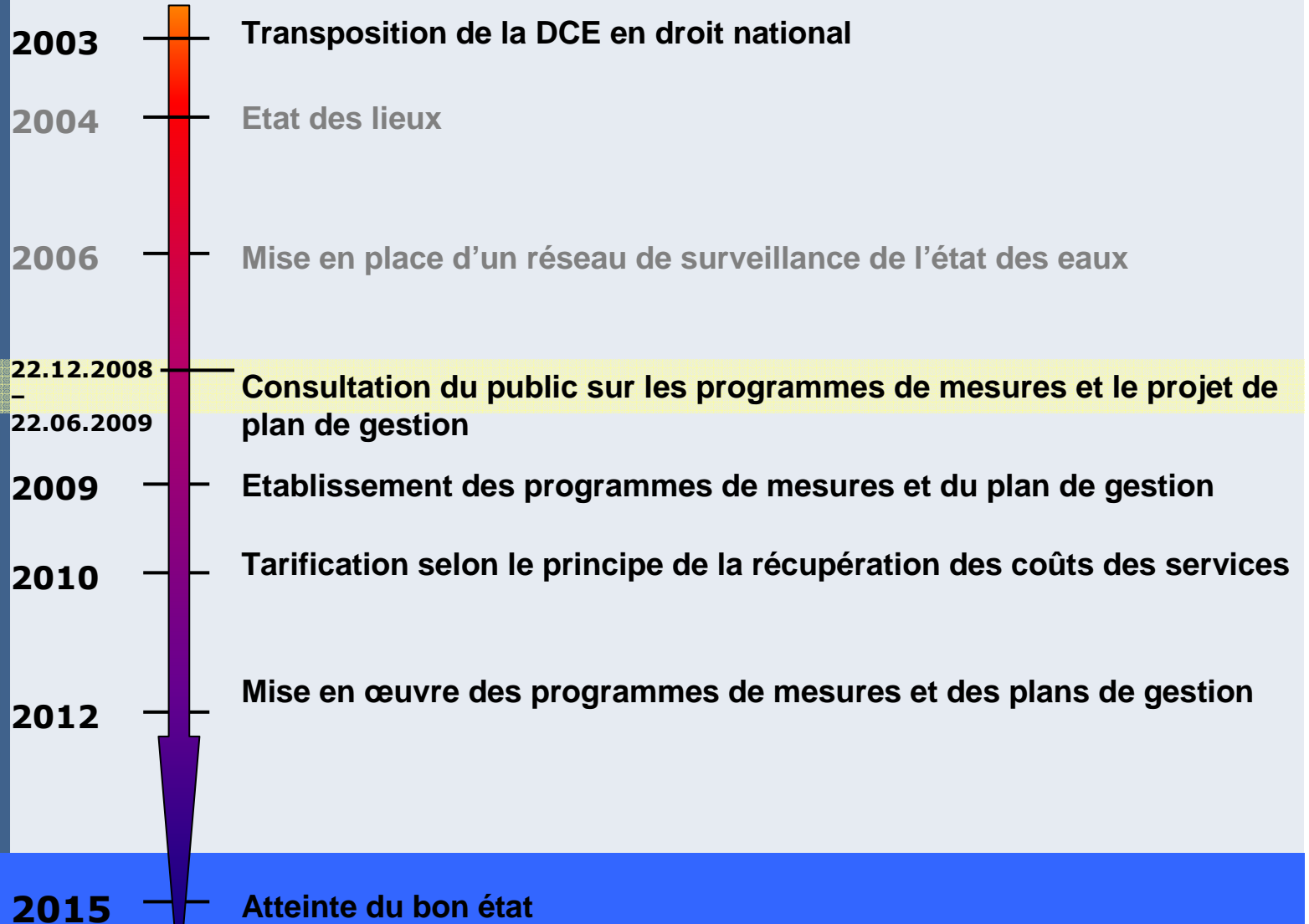
Ziele der EU-WRRL sind...

- ▶ Das Erreichen des „Guten Zustands“ aller Gewässer (Oberflächen und Grundwasser) bis 2015 *
- ▶ Der „Gute Zustand“ ist über Qualitätsziele definiert:
 - Biologische Parameter (z.B. Fische)
 - Hydromorphologische Parameter (z.B. Durchgängigkeit)
 - Chemische Parameter (z.B. Nitrat, Pestizide)
- ▶ Der Zustand darf sich nicht verschlechtern

* unter bestimmten Voraussetzungen sind wenige Ausnahmen möglich



Ziele der europäischen Wasserrahmenrichtlinie



Werkzeuge zur Umsetzung der WRRL

Der Bewirtschaftungsplan ist das Hauptwerkzeug zur Umsetzung der EU-WRRL

Der Bewirtschaftungsplan ist der eigentliche Aktionsplan und stellt den verbindlichen Rahmen zur Zielerreichung der Wasserrahmenrichtlinie.

Folgende Elemente fallen unter den Bewirtschaftungsplan:

Bewirtschaftungsplan

- Regelt die Gewässernutzung (national und international)
- Regelt indirekt die Landnutzung
- Beinhaltet Maßnahmenprogramme zum Erhalt und zur Verbesserung der Gewässer
- Regelt mögliche Ausnahmen vom „Guten Zustand“ (spätere Zielerreichung (2021, 2027) „stark veränderte Gewässer*“, niedrigere Umweltziele)

* Keine echte Ausnahme nach WRRL gem. Art 4.



Werkzeuge zur Umsetzung der WRRL

Das Maßnahmenprogramm ist Herzstück für den Bewirtschaftungsplan

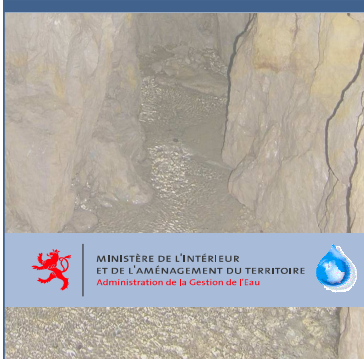
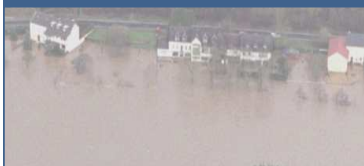
Die Umsetzung der konkreten Maßnahmen zum Erreichen des guten Zustands der Gewässer wird im Maßnahmenprogramm geregelt. Dieses hält fest welche Maßnahme an welchem Gewässer ausgeführt werden soll.

Der rechtliche Hintergrund für das Maßnahmenprogramm:

Maßnahmenprogramm

- Art 11 und Anhang VI WRRL: Legt Maßnahmen fest, die im Maßnahmenprogramm zu berücksichtigen sind
- Art 13 und Anhang VII WRRL: erfordert einen Bewirtschaftungsplan inkl. Maßnahmenprogramm
- Art 5 und Anhang III WRRL erfordern eine Analyse der Wirtschaftlichkeit der Maßnahmen zur Beurteilung der kosteneffizientesten Maßnahmen-Kombinationen
- Art 9 fordert das Kostendeckungsprinzip der Wasserdienstleistungen



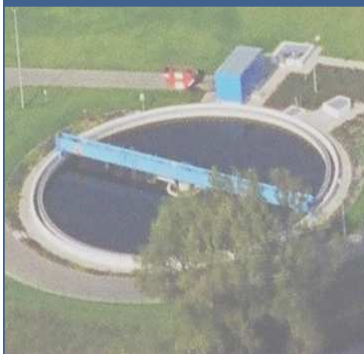


Willkommens- und Einleitungswort

1. Wasserrahmenrichtlinie 2000/60/CE
 - a. Ziele
 - b. Werkzeuge zur Umsetzung
2. Entwurf Wassergesetz N°5695



Entwurf Wassergesetz N°5695



1. Etat des lieux, programmes de surveillance, registre des zones protégées
étapes cruciales pour l'atteinte du bon état des eaux en 2015
2. La tarification de l'eau
4 éléments d'un prix de l'eau harmonisé
3. Programmes de mesures et plans de gestion
les instruments de la politique durable de la gestion de l'eau au niveau des bassins
4. Le nouveau régime des autorisations
une étape vers la simplification administrative
5. L'entretien des cours d'eau et la gestion des risques d'inondation
les éléments clés d'une gestion durable du régime hydrologique

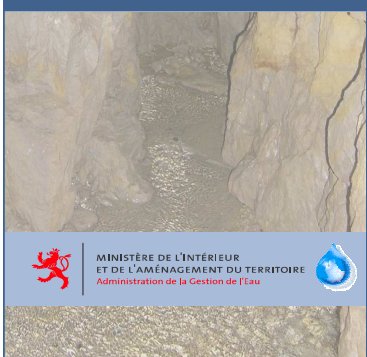
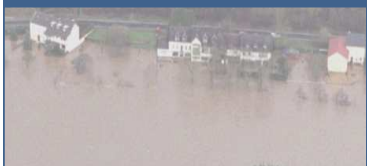


Entwurf Wassergesetz N°5695



6. L'approvisionnement en eau destinée à la consommation humaine et l'assainissement une réaffirmation des compétences communales au niveau du cycle urbain de l'eau
7. Les plans communaux et le plan national du cycle urbain de l'eau
l'interface entre l'aménagement du territoire,
l'aménagement communal et la gestion de l'eau
8. Comité de la gestion de l'eau, observatoire de l'eau, partenariats de cours d'eau
les composantes de la participation et de la consultation du public
9. Le Fonds pour la gestion de l'eau
l'instrument financier d'une politique durable de gestion de l'eau





Vorstellung des Entwurfs des Bewirtschaftungsplans

Dr. André Weidenhaupt

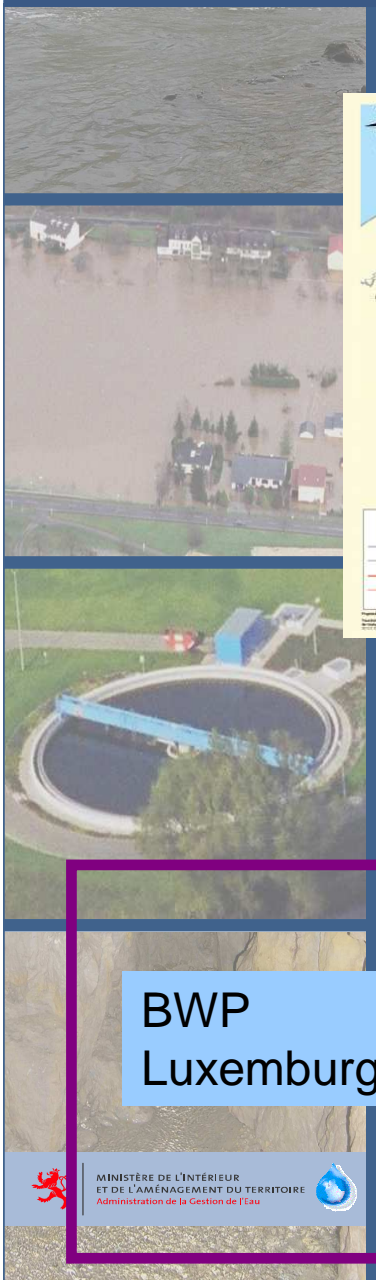
Directeur de l'Administration de la gestion de l'eau



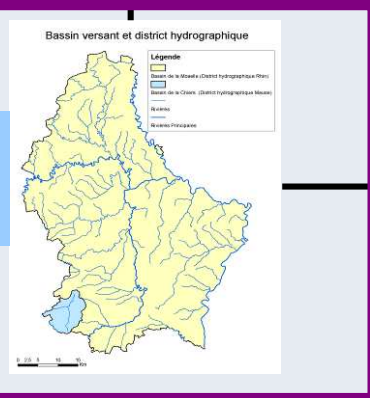
MINISTÈRE DE L'INTÉRIEUR
ET DE L'AMÉNAGEMENT DU TERRITOIRE
Administration de la Gestion de l'Eau



Internationaler Kontext

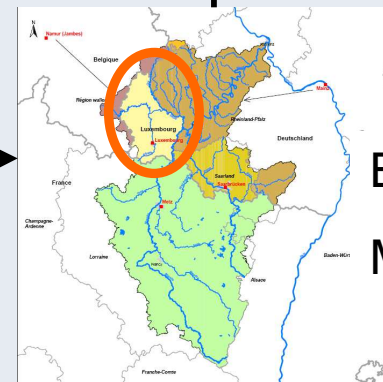
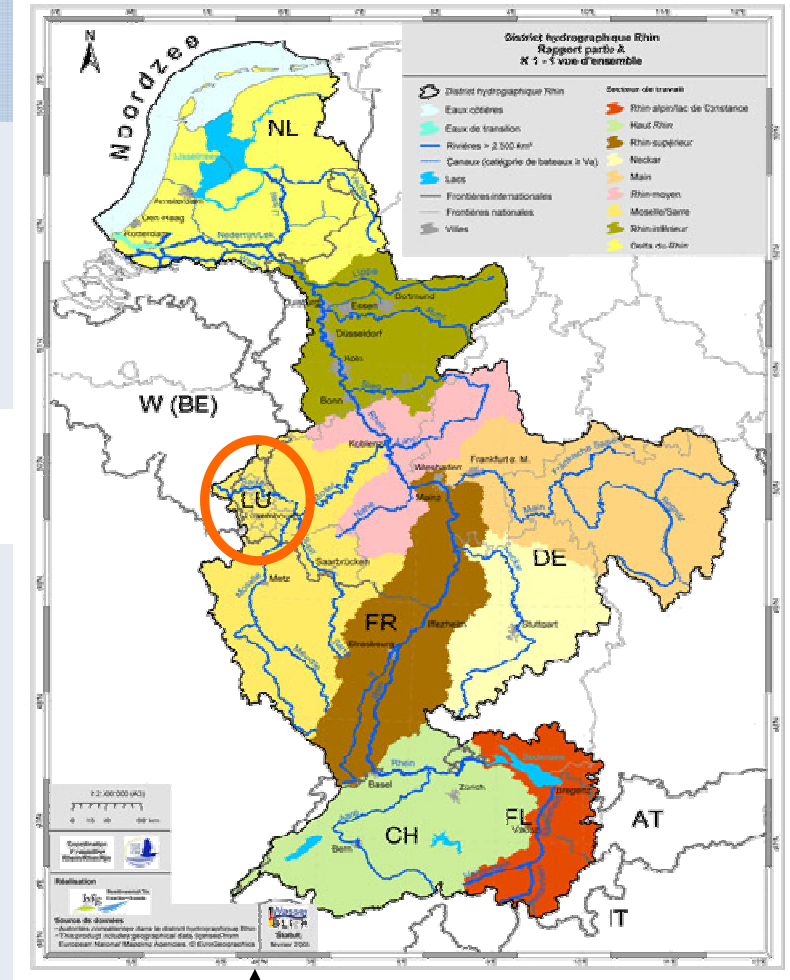


BWP Maas



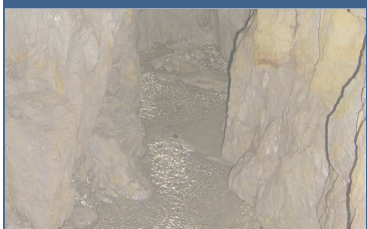
BWP
Luxemburg

BWP
Rhein



BWP
Mosel-Saar

Inhaltsverzeichnis



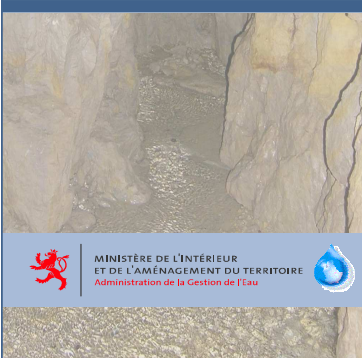
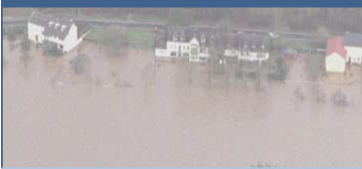
1. Allgemeine Beschreibung
2. Zusammenfassung der signifikanten Belastungen und anthropogenen Einwirkungen auf den Zustand von Oberflächengewässern und Grundwasser
3. Ermittlung und Kartierung der Schutzgebiete
4. Karte der Überwachungsnetze und Darstellung der Ergebnisse der Überwachungsprogramme
5. Liste der Umweltziele gemäß Artikel 4 für Oberflächengewässer, Grundwasser und Schutzgebiete, insbesondere einschließlich Ermittlung der Fälle, in denen Artikel 4 Absätze 4, 5, 6 und 7 in Anspruch genommen wurden, sowie der diesbezüglichen Angaben gemäß diesem Artikel
6. Zusammenfassung der wirtschaftlichen Analyse des Wasserverbrauchs gemäß Artikel 5 und Anhang III
7. Zusammenfassung des Maßnahmenprogramms oder der Maßnahmenprogramme gemäß Artikel 11, einschließlich Angaben dazu, wie die Ziele gemäß Artikel 4 dadurch zu erreichen sind
8. Verzeichnis etwaiger detaillierterer Programme und Bewirtschaftungspläne für Flussgebietseinheiten, in denen besondere Teileinzugsgebiete, Sektoren, Problembereiche oder Gewässertypen behandelt werden sowie eine Zusammenfassung ihrer Inhalte
9. Zusammenfassung der Maßnahmen zur Information und Anhörung der Öffentlichkeit, deren Ergebnisse und der darauf zurückgehende Änderungen des Plans
10. Liste der zuständigen Behörden gemäß Anhang I
11. Anlaufstellen und Verfahren für die Beschaffung der Hintergrunddokumente und -informationen gemäß Artikel 14 Absatz 1, insbesondere Einzelheiten der Kontrollmaßnahmen gemäß Artikel 11 Absatz 3 Buchstaben g) und i) der aktuellen Überwachungsdaten, die gemäß Artikel 8 und Anhang V erhoben worden sind
12. Anhang



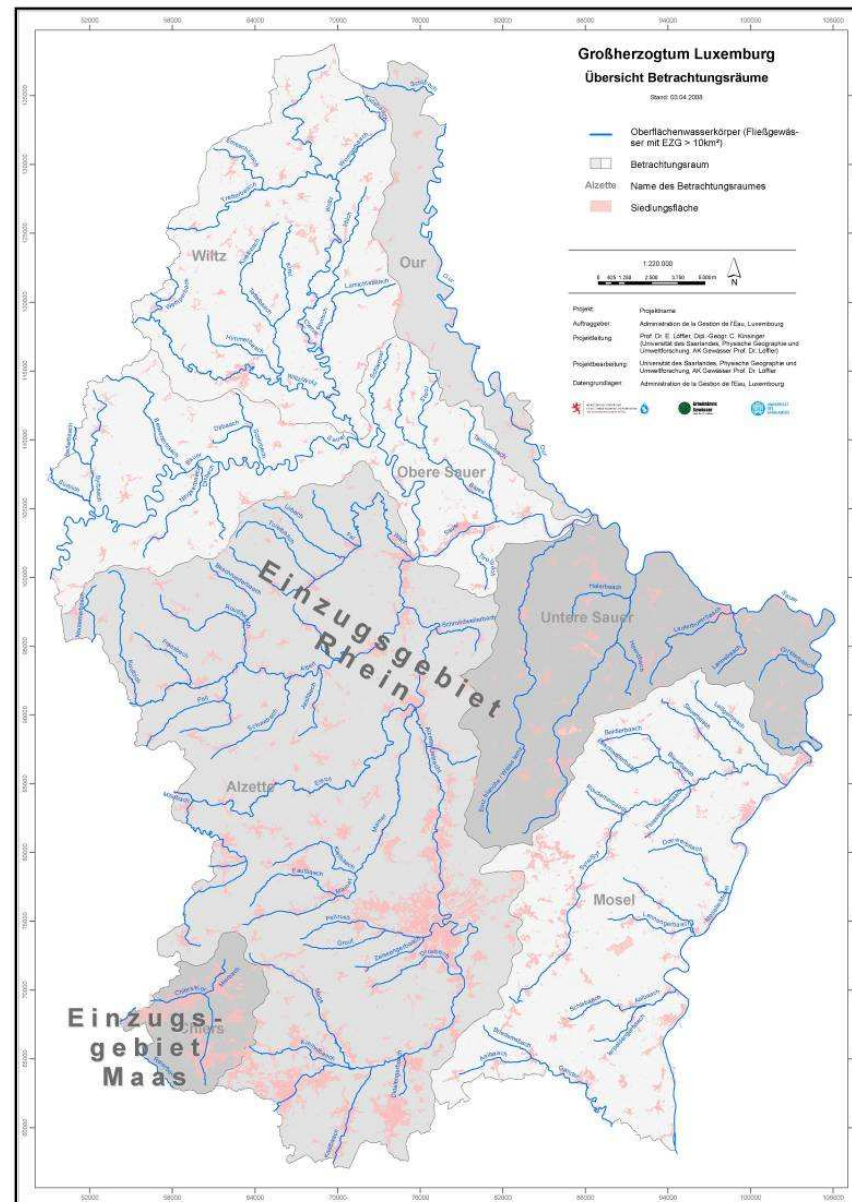
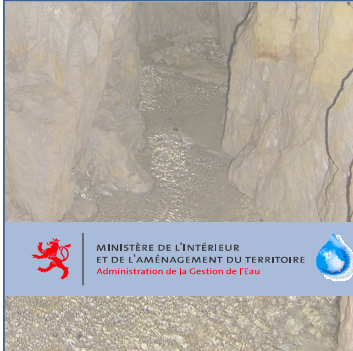
Kapitel 1

Allgemeine Beschreibung

1. Oberflächengewässer
2. Grundwasser



Oberflächengewässer

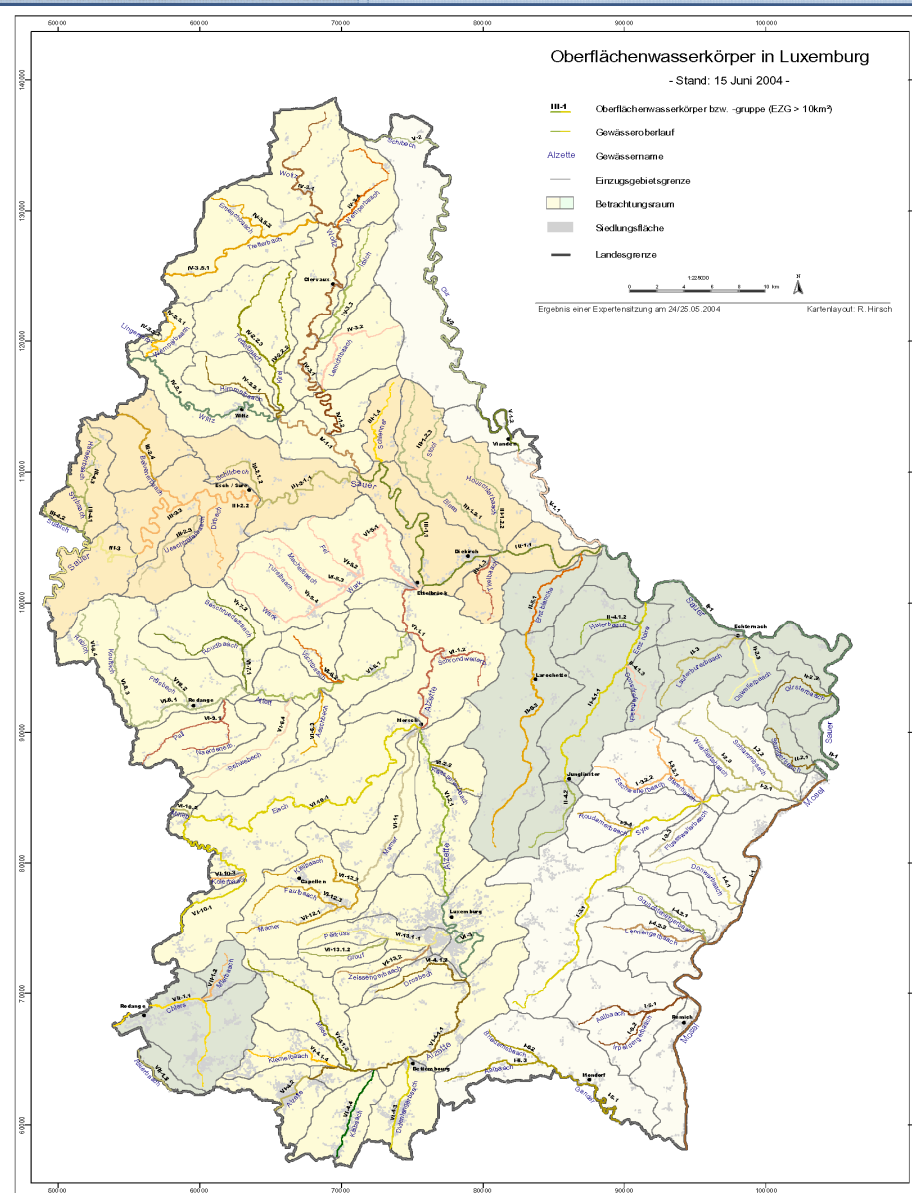


Gesamtfläche Luxemburg :
 2.586 km²

District hydrographique	Surface tributaire
Rhin	97.5 %
Meuse	2.5 %



Oberflächengewässer



Oberflächenwasserkörper

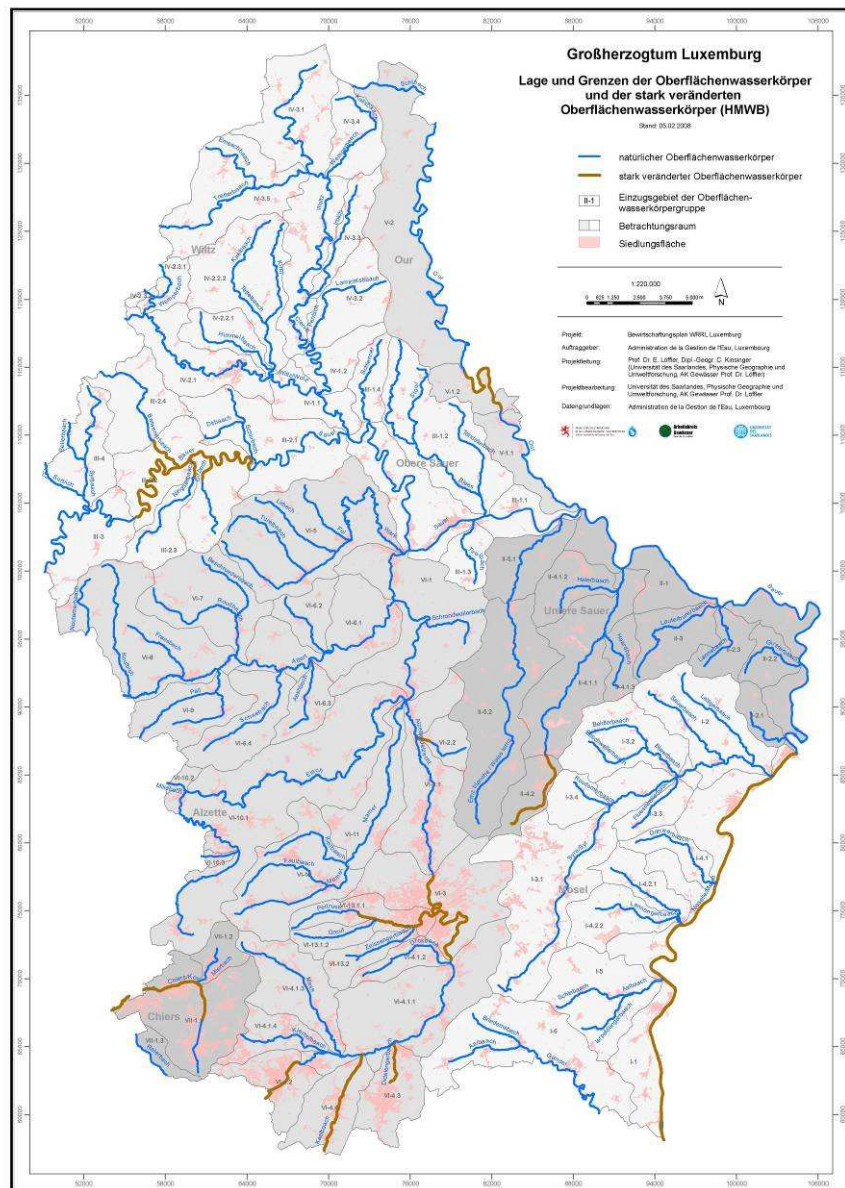
- EZG Rhein:
 - 6 Betrachtungsräume mit 98 Oberflächenwasserkörpern
- EZG Maas:
 - 1 Betrachtungsraum mit 3 Oberflächenwasserkörpern

Oberflächengewässer

Kategorien	FRANK- REICH	BELGIEN	LUXEM- BURG	DEUTSCHLAND			GESAMT
				Saarland	Rheinland- Pfalz ⁽⁶⁾	Nordrhein- Westfalen	
		Région Wallonne					
Natürliche Fließgewässer	240 (5506)	16 (292)	88 (747)	83 (819)	116 (2396)	5 (26)	548 (9786)
Natürliche Seen	2 (190)	0	0	0	0	0	2 (190)
Künstliche Wasserstraßen	5 (269)	0	0	0	0	0	5 (269)
Künstliche Seen	0	0	0	0	0	0	0
HMWB davon Flüsse (km) ⁽⁴⁾ Seen (ha) ⁽⁵⁾	17 (433) 20 (4734)	0 0	10 (119) 8 (81) 2 (525 ha davon 38 km gestaut)	17 (183) 2 (224)	14 (464) 0	5 (36)	61 (1197) 24 (5483)



Oberflächengewässer



- Stark veränderte Wasserkörper (HMWB)

Oberflächengewässer

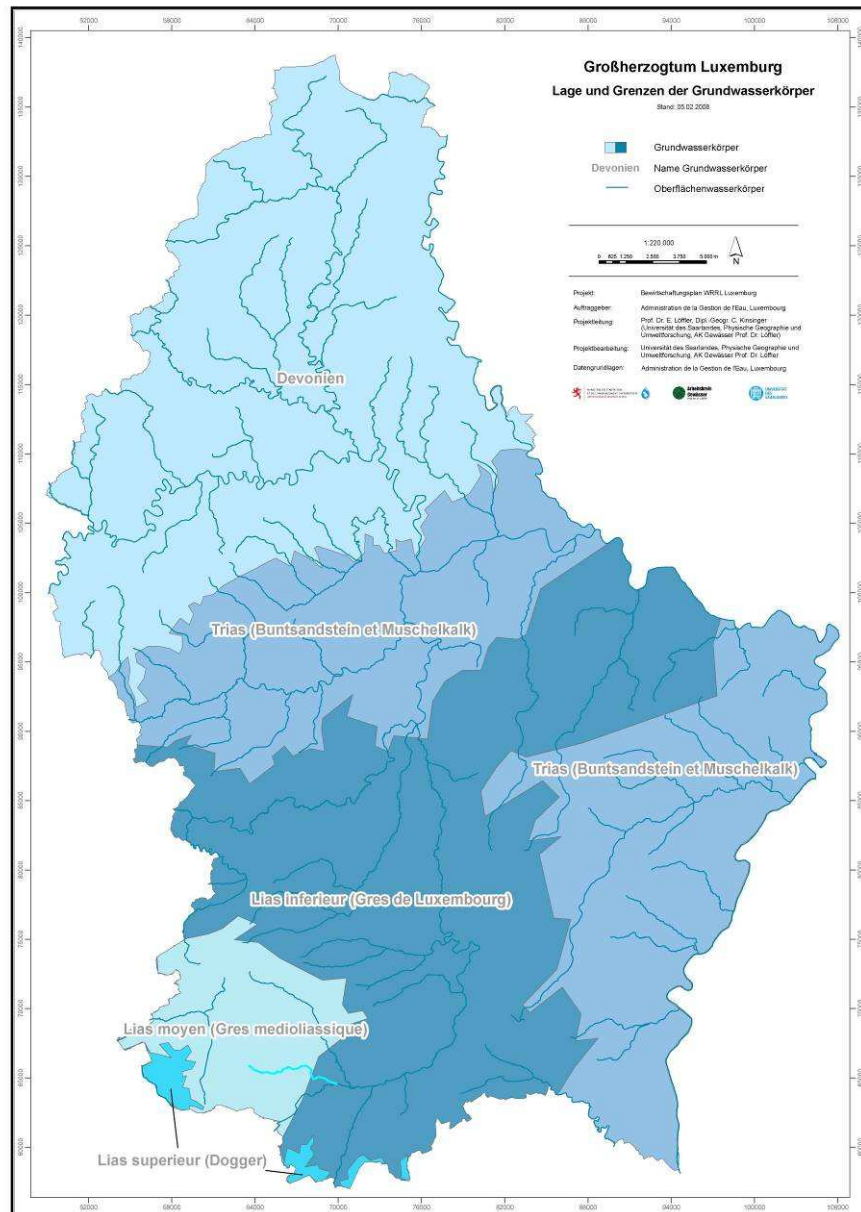
Tabelle 1: HMWB in Luxemburg im Einzugsgebiet Rhein

•Gewässername	•OKW	•Begründung der HMWB-Ausweisung
•Mosel	•I-1	•Wasserschiffahrtstrasse
•Ernz noire	•II-4.2	•starke morphologische Beeinträchtigung bei intensiv genutztem Umfeld, Lange Verrohrung und nachhaltige Beeinträchtigung des Gewässeroberlaufes
•Sauer, Dirbech und Unterläufe Beivener- und Ueschtreferbaach	•III-2.2	•Stausee Sauer
•Our	•V-1.2	•Stausee Our / Stausee Vianden
•Kaasselterbach	•VI-2.2	•sehr lange Verrohrung (>700m)
•Alzette	•VI-3	•starker Verbau und mehrere Querbauwerke
•Alzette	•VI-4.2	•sehr lange Verrohrung (>1km) und massiver Verbau
•Didelengerbach	•VI-4.3	•Verrohrung > 300m bei Bettembourg, sehr lange Verrohrung (2-3km) bei Dudelange, dazwischen Verbau
•Kälbaach	•VI-4.4	•längere Verrohrungsstrecke (>300m) bei Rumelange, bachabwärts Verbau und punktuelle Verrohrungen
•Péitruess	•VI-13.1	•Verrohrung von >300m (Hollerich) und Verbau

Tabelle 2: HMWB in Luxemburg im Einzugsgebiet Maas

•Gewässername11	•OKW	•Begründung der HMWB-Ausweisung
•Chiers	•VII-1.1	•2 sehr lange Verrohrungsstrecken (>1km) bei Differdange, bachabwärts mehrere kleine Verrohrungen unter Schiene/Straße und Verbau

Grundwasser



- **Grundwasserkörper**
- **EZG Rhein:**
 - 5 Grundwasserkörper

Kapitel 2

Zusammenfassung der signifikanten Belastungen und anthropogenen Einwirkungen auf den Zustand von Oberflächengewässern und Grundwasser

1. Einschätzung der Verschmutzung durch Punktquellen
2. Einschätzung der Verschmutzung durch diffuse Quellen
3. Einschätzung der Belastung für den mengenmäßigen Zustand des Wassers, einschließlich Entnahmen
4. Analyse sonstiger anthropogener Einwirkungen auf den Zustand des Wassers



Einschätzung der Verschmutzung durch Punktquellen

EZG Rhein:

- Oberflächengewässer
- Kommunale Kläranlagen + industrielle Direkteinleiter, davon 2 EPER-Betriebe:

Jahresfrachten der 2 EPER-Betriebe :

- 687 kg CSB
 - 97 kg N_{ges}
 - 44 kg P_{ges}
 - 79 kg Kupfer
 - 274 kg Zink
-
- Grundwasser
- Das Grundwasser wird an vier Standorten durch polyzyklische Kohlenwasserstoffe und Tetrachloräthylen belastet.



Einschätzung der Verschmutzung durch diffuse Quellen

EZG Rhein:

Anzahl OWK	Belastungen durch diffuse Quellen		
	Fläche [ha]	Fläche [%]	Belastungsgrad
5	22392	8.9	Sehr hoch
14	37189.7	14.7	Hoch
10	36838.3	14.6	mittelstark
72	155486	61.8	Gering bis nicht belastet

EZG Maas:

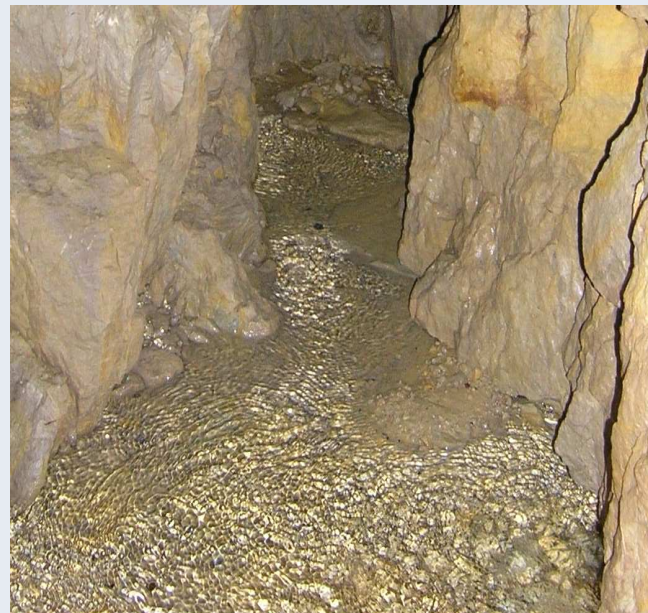
Keine oder nur geringe Belastungen durch diffuse Quellen



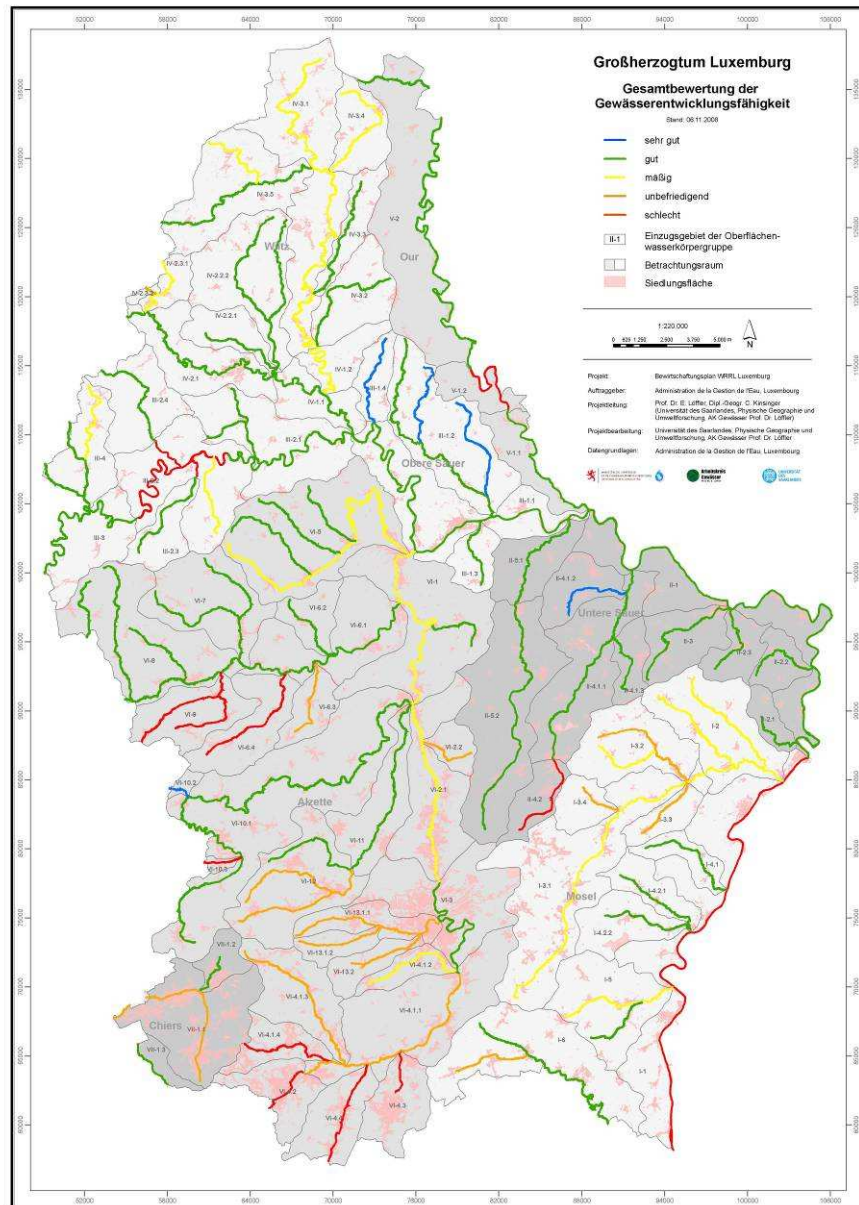
Einschätzung der Belastung für den mengenmäßigen Zustand des Wassers, einschließlich Entnahmen

- 15 Mio m³ Wasserentnahme*
- 39 Mio m³ Wasserentnahme zur Trinkwassergewinnung

*Daten 2004



Analyse sonstiger anthropogener Einwirkungen auf den Zustand des Wassers



• Entwicklungsfähigkeit

- EZG Rhein:
 - 59 % OWK: gut
 - 19% OWK: mäßig
 - 11% OWK: ungenügend / schlecht
- EZG Maas:
 - 63% OWK: HMWB
 - 37% OWK: gut

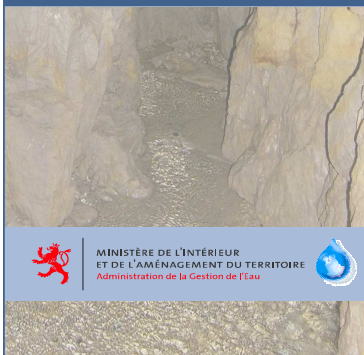
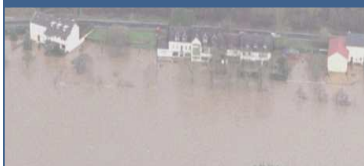
• Durchgängigkeit

- EZG Rhein:
 - Bewertung im Rahmen eines Durchgängigkeitskatasters
 - 45 Bauwerke an Schwerpunktgewässern als prioritär eingestuft
- EZG Maas
 - Keine Maßnahmen geplant

Kapitel 3

Ermittlung und Kartierung der Schutzgebiete

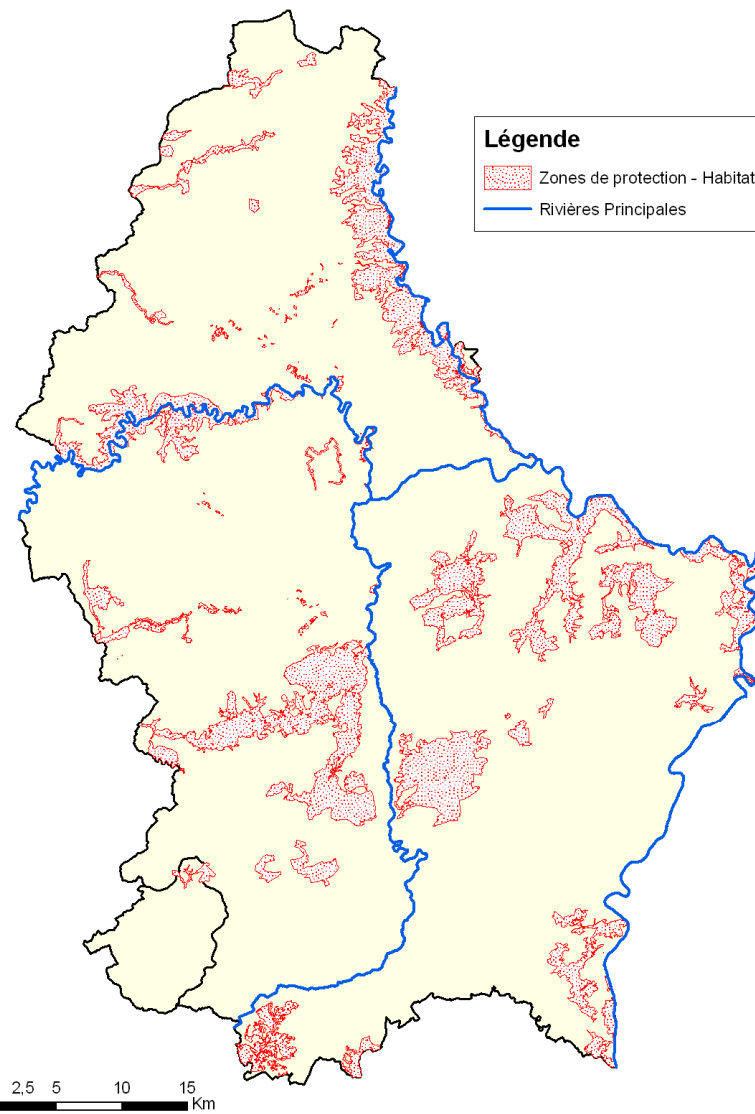
1. Wasserabhängige Landökosysteme
2. Wasserschutzgebiete
3. Badegewässer
4. Empfindliche Gebiete im Sinne der Kommunalabwasserrichtlinie
5. Sensible Gebiete im Sinne der Nitratrichtlinie



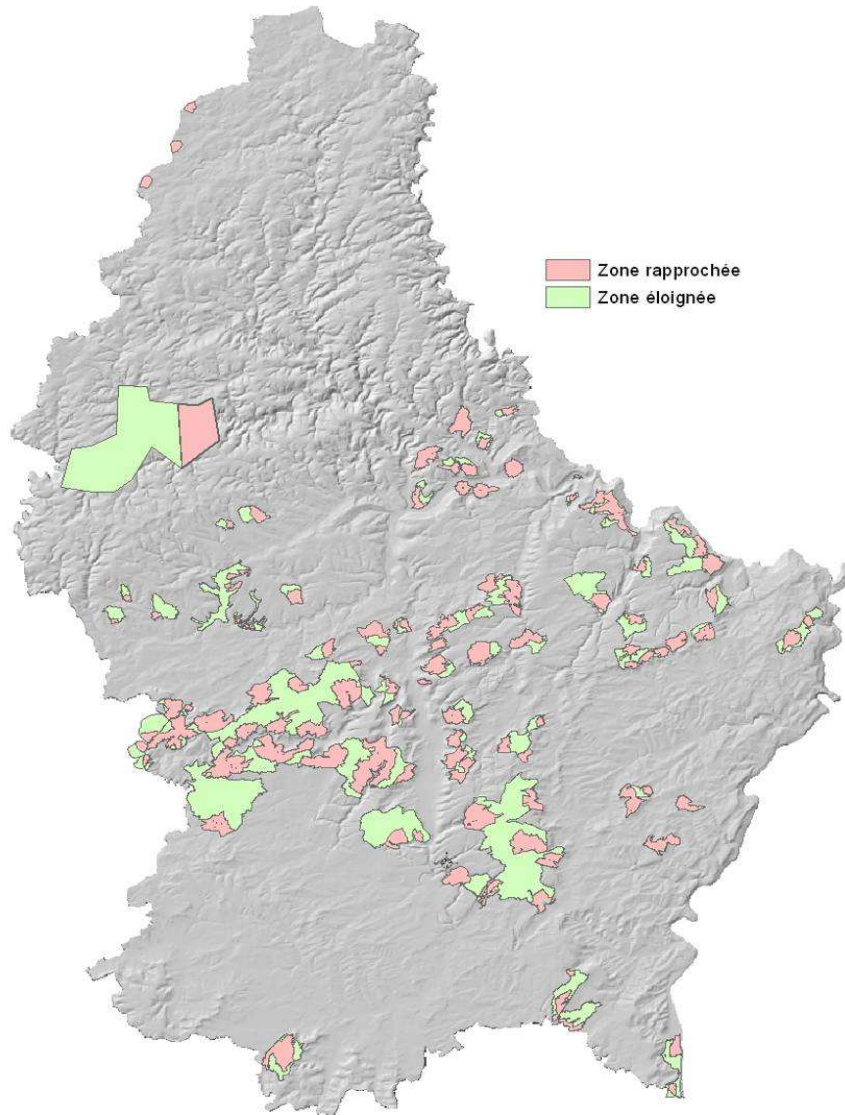
Wasserabhängige Landökosysteme



Carte des zones de protection d'habitats



Wasserschutzgebiete



Betroffene Fläche

Grundwasser:

Zone II: +/- 100 km²

Zone III: +/- 180 km²

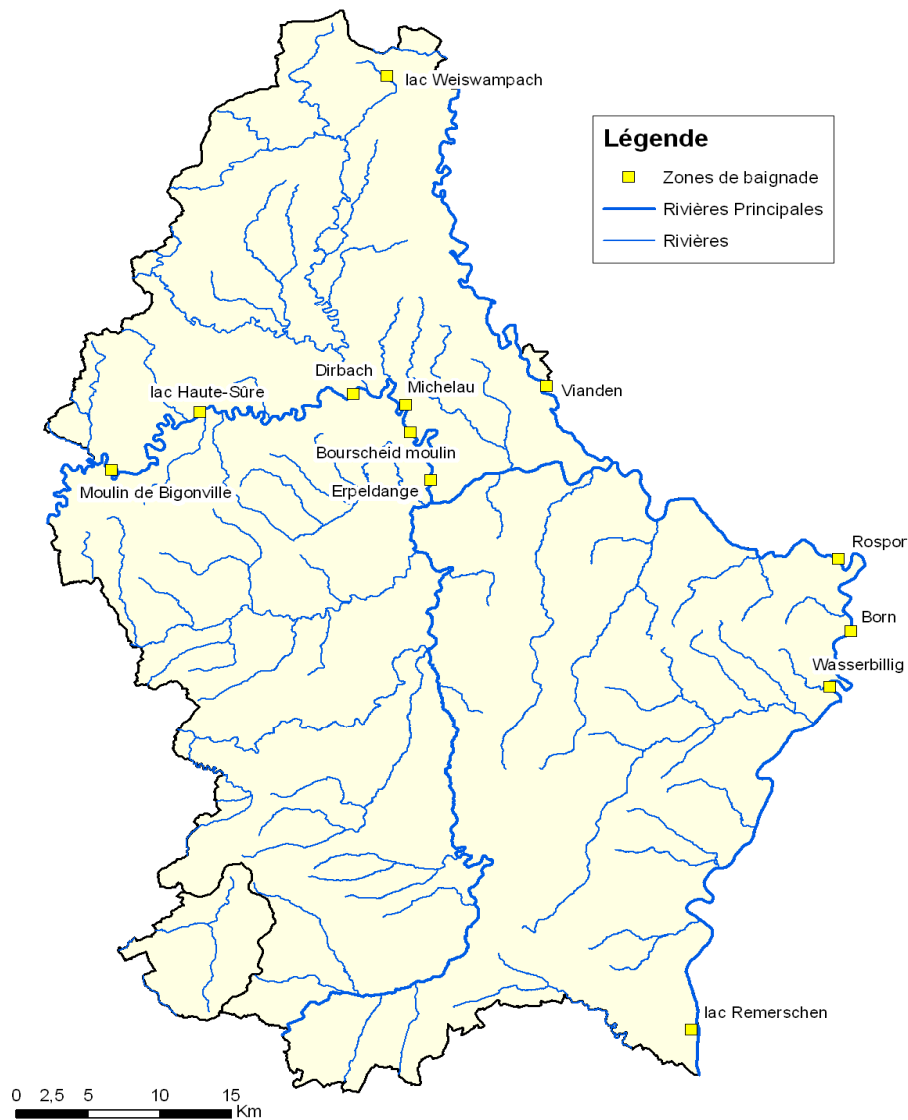
Oberflächenwasser (Stausee):

Zone I: +/- 10 km²

Zone II: +/- 34 km²

Badegewässer

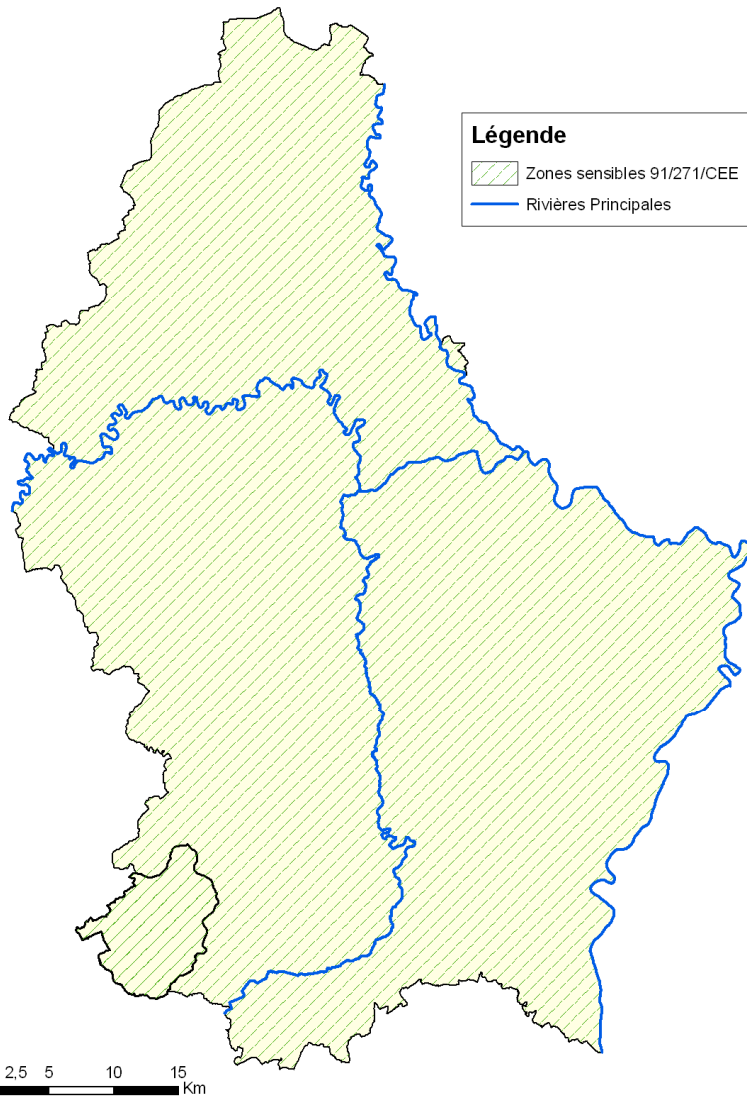
Carte des zones de baignade



- EZG Rhein:
 - 6 Schutzgebiete nach der Badegewässerrichtlinie

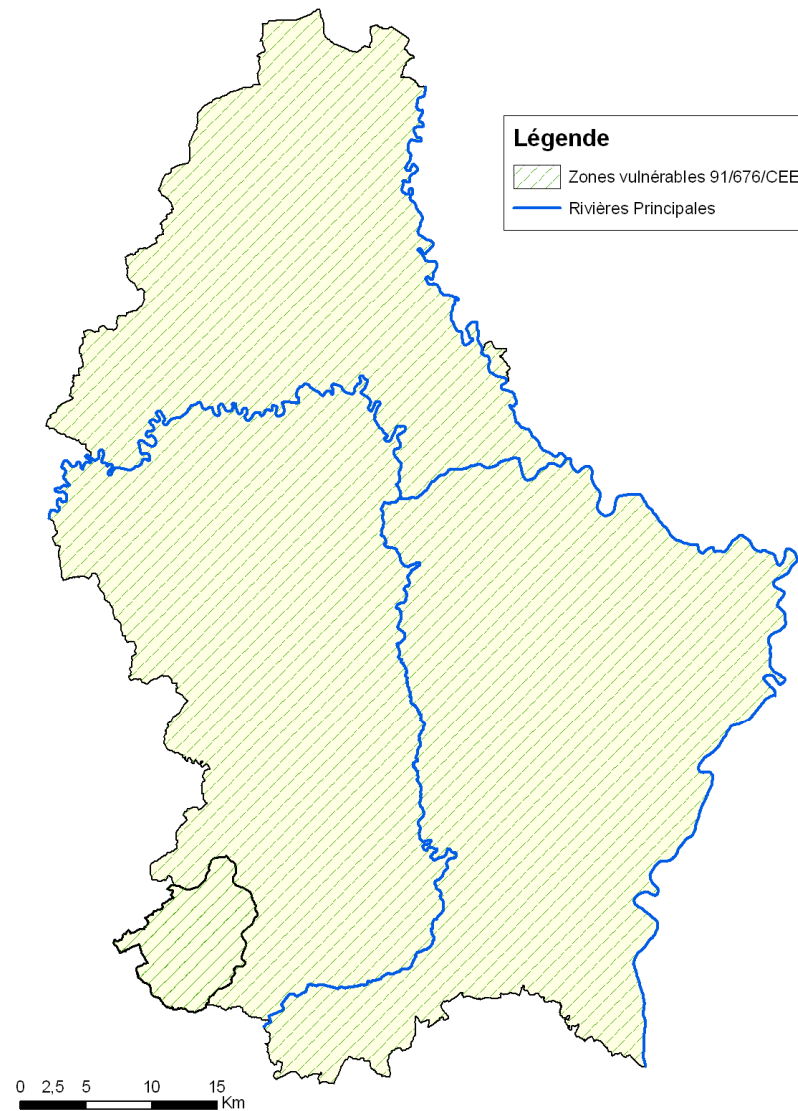
Empfindliche Gebiete im Sinne der Kommunalabwasserrichtlinie

Carte des zones sensibles conf. à la directive 91/271/CEE



Sensible Gebiete im Sinne der Nitratrichtlinie

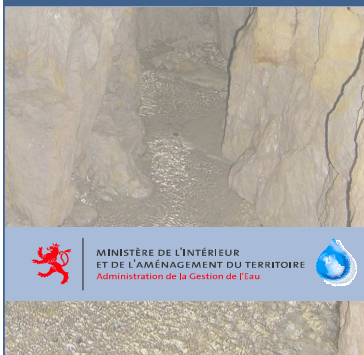
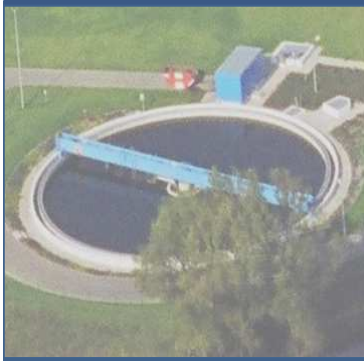
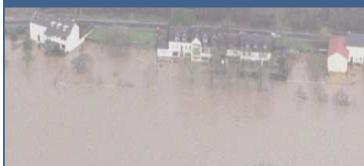
Carte des zones vulnérables conf. à la directive 91/676/CEE



Kapitel 4

Karte der Überwachungsmessnetze und Darstellung der Ergebnisse der Überwachungsprogramme

1. Oberflächengewässer
2. Grundwasser
3. Schutzgebiete

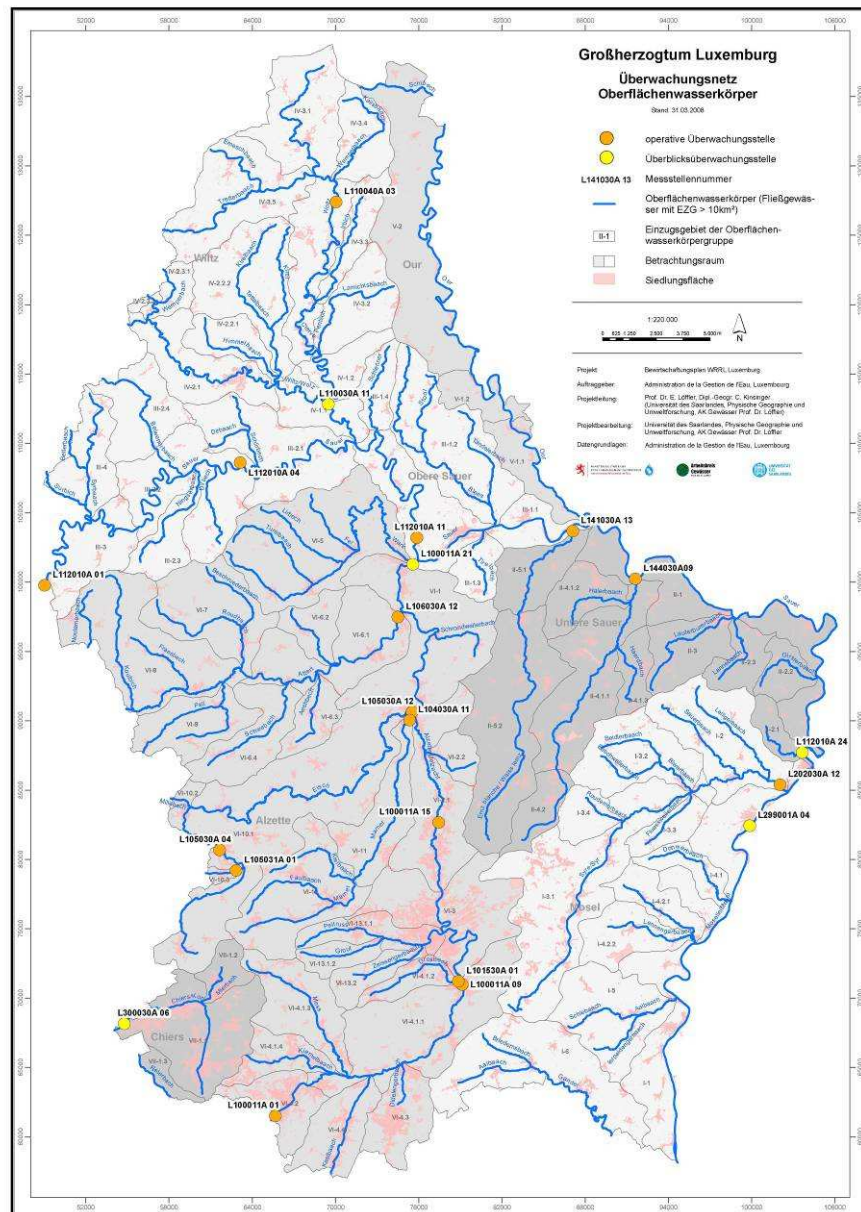


MINISTÈRE DE L'INTÉRIEUR
ET DE L'AMÉNAGEMENT DU TERRITOIRE

Administration de la Gestion de l'Eau



Oberflächengewässer

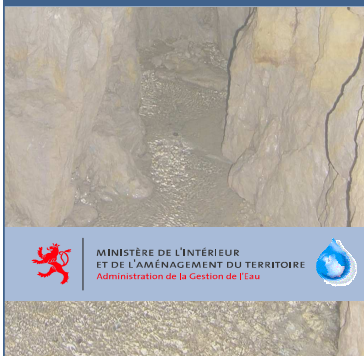


- Überwachungsmessnetz OWK
 - EZG Rhein:
 - 3 Überblicksüberwachungsmessstellen
 - 16 operative Messstellen
 - EZG Maas:
 - 1 Überblicksüberwachungsmessstelle

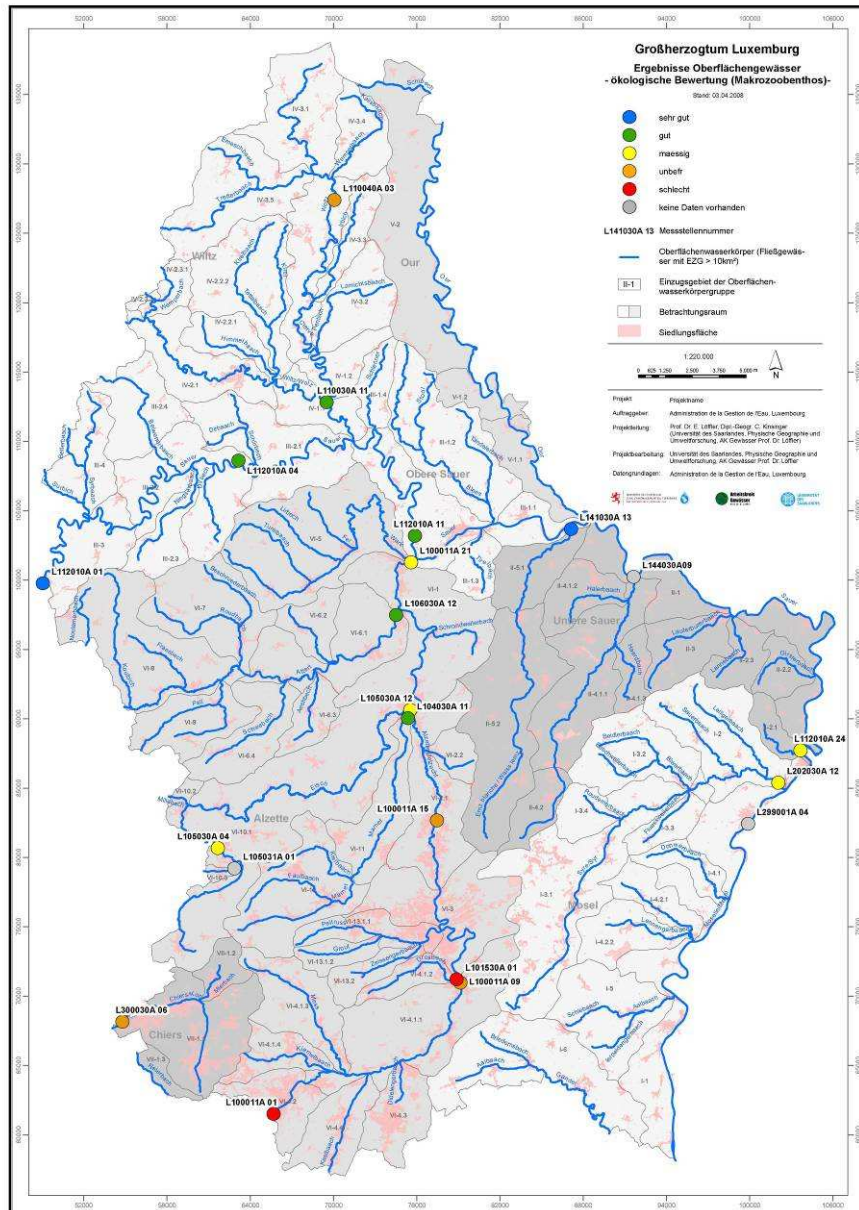
Oberflächengewässer

- **Ökologische Bewertung OWK:**

- Fischfauna (Bewertung der großen Kampagne 2008 noch nicht abgeschlossen)
- Makrozoobenthos
- Makrophyten (Bewertung noch nicht abgeschlossen)
- Physikalisch-chemische Parameter



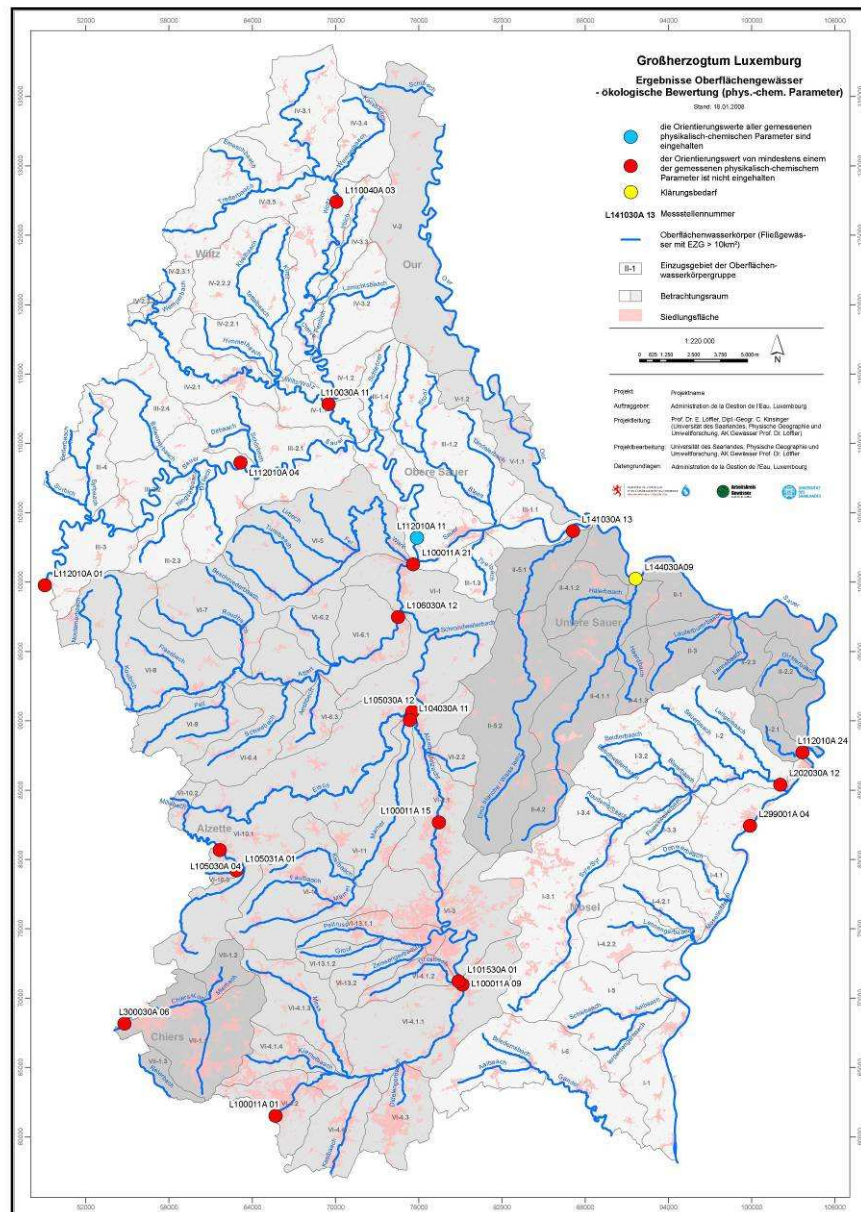
Oberflächengewässer



Ergebnisse Oberflächengewässer - ökologische Bewertung (Makrozoobenthos)

- Gut und sehr gut:
 - Mamer
 - Attert
 - Gewässer im Ösling außer Woltz
- Mäßig:
 - Syre
 - Unterlauf Sauer
 - Eisch
 - Unterlauf Alzette
- Unbefriedigend:
 - Chiers
- Schlecht:
 - Alzette Ober- und Mittellauf
 - Woltz

Oberflächengewässer

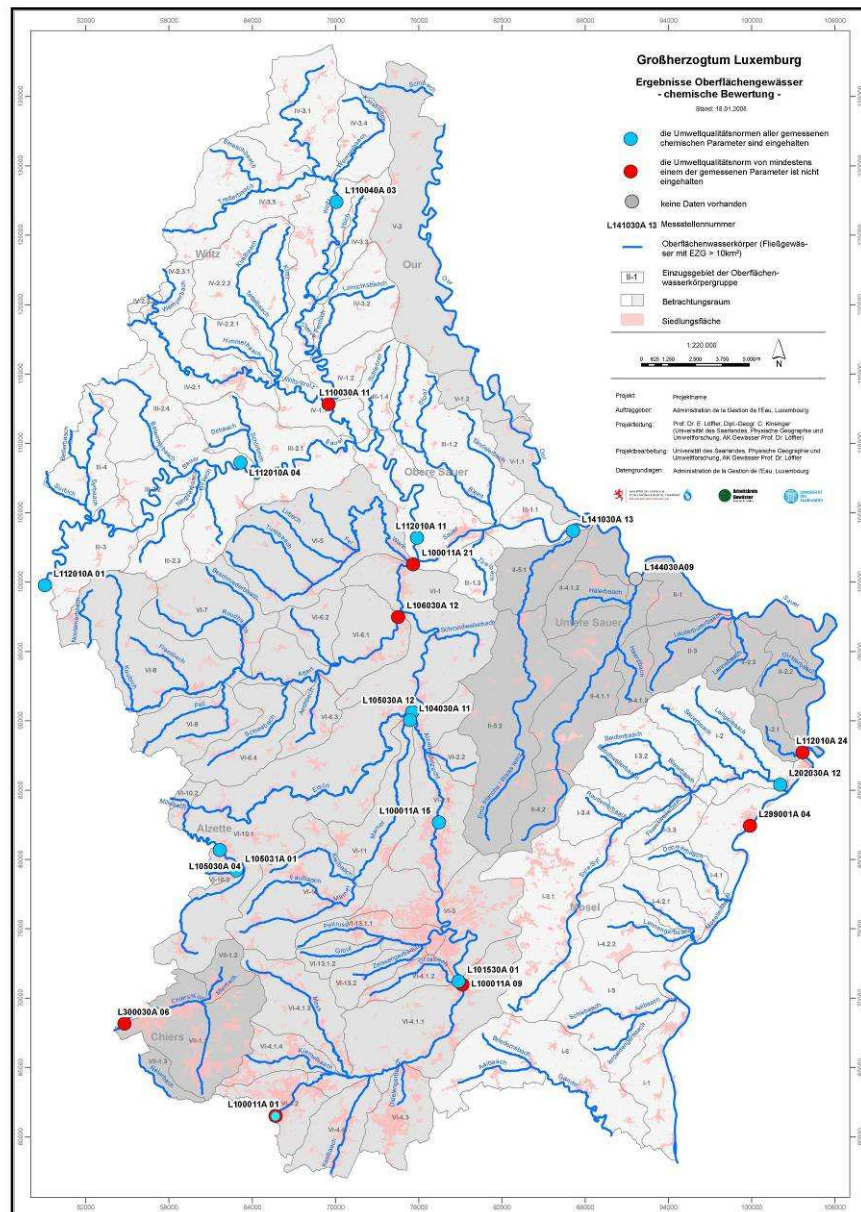


Physikalisch-chemische Parameter:

- An jeder Messstelle hält mind. Einer der gemessenen physikalisch-chemischen Parameter den Orientierungswert nicht ein

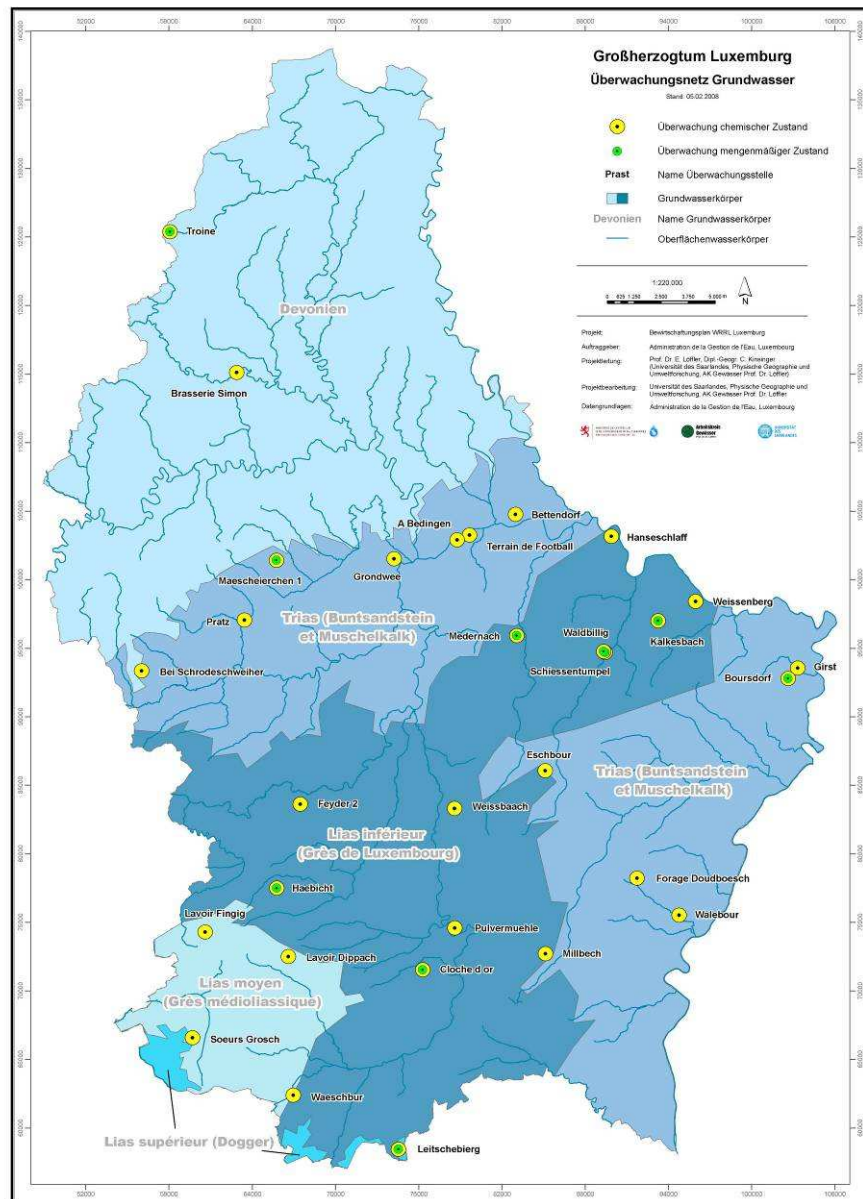
Physikalisch - chemische Parameter**	Einheit	Orientierungswert
Ammonium	mg/l	0,5
Nitrit	mg/l	0,5
Nitrat	mg/l	25
Phosphor t	mg/l	0,2
Orthophosphat (P)	mg/l	0,15
Sauerstoffgehalt	mg/l	6
Sauerstoffsättigung	%	70
BSB-5	mg/l	6
Chlorophyll-a	µg/l	8

Oberflächengewässer



- Chemische Bewertung der OWK
- UQN (Umweltqualitätsnormen) an 7 Messtellen (6 Rhein, 1 Maas) nicht eingehalten
- Directive 76/464/CEE (rgd 28.02.2003)
- Projet de directive concernant les substances prioritaires (Art. 16 directive 2000/60/CE)

Grundwasser



Überwachungsmessnetz GWK

- 30 Messstellen chemische Beprobung
- 9 Messstellen mengenmäßige Beprobung

Paramètre	Normes de qualité ou valeurs seuils						L	2006/118/CE
	WL	FR	DE	VL	NL			
Température (in-situ)	T	°Celsius				12 (25)		
Conductivité (in-situ)	K20	µs/cm à 20°C	2100			400		
Chlorures	Cl-	mg/l	150		250	25	150	250
Sulfates		mg/l	250		240	25 (250)	150	250
Magnésium	Mg++	mg/l				30 (50)		
Sodium	Na+	mg/l	150					
Potassium	K+	mg/l				10 (12)		
Résidus secs (à 80°C)	TRS	mg/l				1500		
Fer (sur filtre 0,4µ)	Fe	µg/l				50 (200)		
Manganèse	Mn	µg/l				20 (50)		
Aluminium	Al+++	µg/l				0,05 (0,2)	200	
Nitrate	NO3-	mg/l NO3	50	50	50	25 (50)	50	50
Ammonium	NH4+	mg/l NH4	0,5	0,5	0,5 (prov.)	0,05 (0,5)	1,4	0,5
Phosphore total	P	mg/l P2O5	1,15				0,15	
Nitrite	NO2-	mg/l NO2				0,1		
Orthophosphates	PO4--	mg/l					0,46	
Cuivre	Cu	µg/l	200			100 / 3000	1,5	
Zinc	Zn	µg/l	500				30/10	
Arsène	As	µg/l	10	10	10	50	10	10
Cadmium	Cd	µg/l	5	5	0,5	5	0,4	1
Chrome	Cr	µg/l	50			50	8,7	
Mercuré	Hg	µg/l	1	1	0,2	1		1
Nickel	Ni	µg/l	20		14	50	8/3	
Plomb	Pb	µg/l	10	10	7	50	10	10
Antimoine	Sb	µg/l	5			10		
Sélénium	Se	µg/l				10		
Cyanure (total)	CN-	µg/l	50			50		
Baryum	Ba++	µg/l					220	
Oxydabilité (KMnO4)	M.O.	mg/l O2	5					
Carbone organique total	COT	mg/l C	6					
Paramètres individuels produits phytosanitaires		µg/l	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1
Somme produits phytosanitaires		µg/l			0,5		0,5	0,5
Trichloroéthylène	C2HCl3	µg/l	10	10			-	
Tétrachloroéthylène	C2Cl4	µg/l	10	10			-	
Somme trichloroéthylène et tétrachloroéthylène		µg/l			10			10

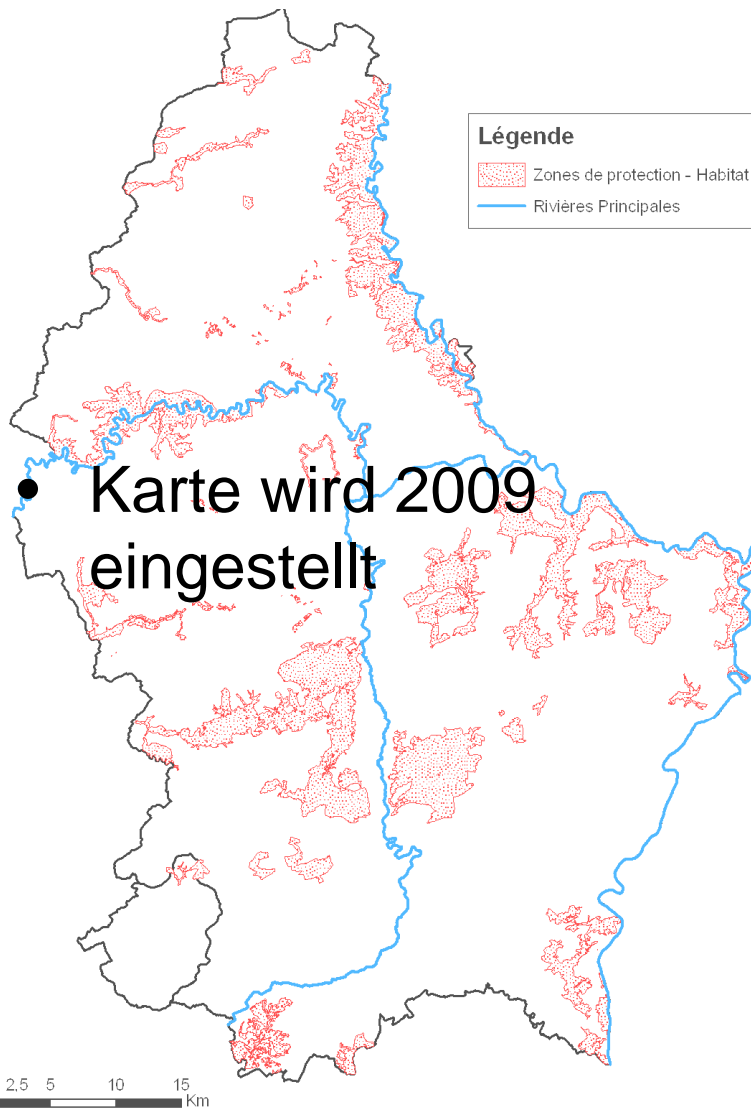
Schutzgebiete



MINISTÈRE DE L'INTÉRIEUR
ET DE L'AMÉNAGEMENT DU TERRITOIRE
Administration de la Gestion de l'Eau



Überwachungsmessnetz



Schutzgebiete

Ergebnisse der Überwachung:

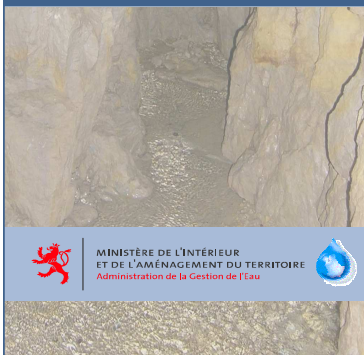
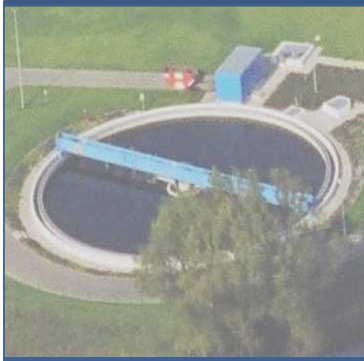
- Die Badegewässerrichtlinie ist nicht an allen ausgewiesenen Badestandorten eingehalten
- Für die schützenswerten grundwasserabhängigen Landökosysteme herrscht ein Verschlechterungsgebot, Gefährdungen oder signifikante Beeinträchtigungen, die die Schutzwürdigkeit des Gebietes vermindern sind nicht vorhanden.
- Die Kommunalabwasserrichtlinie ist landesweit noch nicht eingehalten, sie soll aber bis 2015 landesweit eingehalten werden, Vertragsverletzungsverfahren noch nicht abgeschlossen
- Die Nitratrichtlinie ist nicht in allen Oberflächenwasserkörpern eingehalten (Vertragsverletzungsverfahren EU noch nicht abgeschlossen)



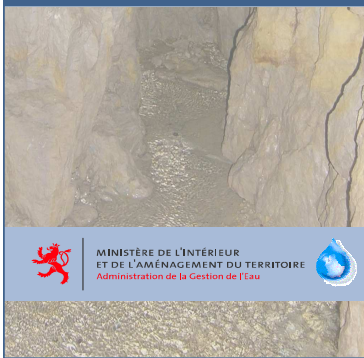
Kapitel 5

Liste der Umweltziele

1. Umweltziele Oberflächenwasserkörper
2. Umweltziele Grundwasserkörper
3. Umweltziele Schutzgebiete



Umweltziele Oberflächenwasserkörper



Datenblatt Umweltziele / Bewirtschaftungsziele 2007				
Gewässer	Sauer		Überwachungsart	
Überwachungsstelle	amont Wasserbillig		operativ	Überblick
OWK-Nr.	II-1		nein	ja
Gewässertyp	9,2		Umweltziele werden wahrscheinlich nicht erreicht aufgrund biologischer und chemischer Parameter	
Gewässertyp nach EU	RC4			
MSt.Nr.	L112010A	-24		
Koordinaten	X	Y		
	103643,64	87689,62		
Abfluss MQ m³/s (Ø 2006)	41,813 (Rosport)			

Prioritäre und prioritär gefährliche Stoffe*	Einheit	Umwelt-qualitäts-norm	Istzustand	Problem / Bemerkung
Dichlorométhane	µg/l	10	12	
1,2-Dichloroéthane	µg/l	10	13,17	
Tetrachloroéthylène	µg/l	0,1	0,22	
Chloroforme	µg/l	0,6	1,31	
Indéno(1,2,3cd)pyrène	µg/l	0,025	0,035	

Schwermetalle	Einheit	Umwelt-qualitäts-norm	Istzustand Lims mean 06-07	Problem / Bemerkung
Cadmium	mg/l	0,00085	0,0005	
Chrome	mg/l	0,036	0,005	
Cuivre	mg/l	0,027	0,01	
Plomb	mg/l	0,1	0,001	
Nickel	mg/l	0,12	0,0021	
Zinc	mg/l	0,14	0,01	

Physikalisch - chemische Paramètre**	Einheit	Orientierungswert	Istzustand	Problem / Bemerkung
Ammonium	mg/l	0,5	0,13	
Nitrit	mg/l	0,5	0,22	
Nitrat	mg/l	25	23,83	
Phosphor t	mg/l	0,2	0,26	x
Orthophosphat (P)	mg/l	0,15	0,19	x
Sauerstoffgehalt	mg/l	6	7,8	
Sauerstoffsättigung	%	70	88	
BSB-5	mg/l	6	3,4	
Chlorophyll-a	µg/l	8	11,44	x

Für Badegewässer : Bakteriologische Paramètre** évaluation 2004- 2007	Einheit	Orientierungswert	Istzustand évaluation 2004-2007	Problem / Bemerkung
Intestinale Enterokokken	UFC/100 ml	400	336	
Escherichia coli	UFC/100 ml	1000	1154	

Biologische Parameter	Umweltziel	Istzustand	Bemerkung
Fische	II		
Makrozoobenthos	II	III	
Phytobenthos - IBD	II	III	
Phytobenthos - IPS	II	III	
Makrophyten	II		

Hydromorphologische Parameter	Umweltziel	Istzustand	Bemerkung
GEF	II	II	
Durchgängigkeit	?	Durchwanderbarkeit prüfen	mehrere QBW

** Directive 2006/7/CE concernant la gestion de la qualité des eaux de baignade

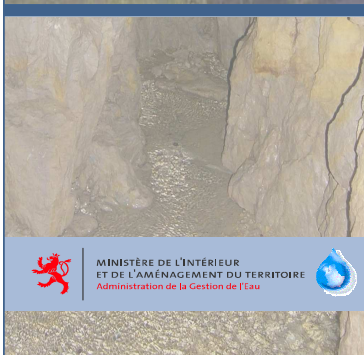
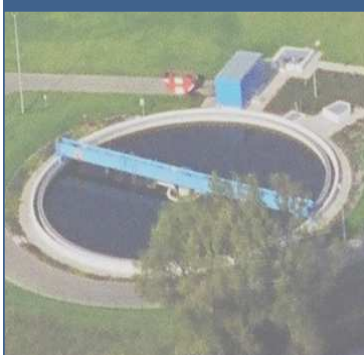
Datenblätter Umweltziele OWK



MINISTÈRE DE L'INTÉRIEUR
ET DE L'AMÉNAGEMENT DU TERRITOIRE
Administration de la Gestion de l'Eau



Umweltziele Grundwasserkörper



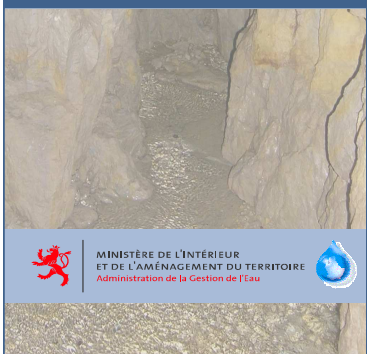
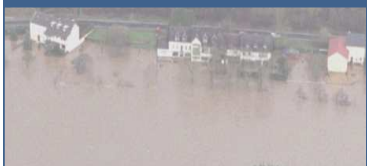
Paramètre	Normes de qualité des eaux souterraines (Directive 2006/118/CE, Article 3 et annexe I)		
	Nitrate	NO ₃ -	mg/l
Paramètres individuels produits phytosanitaires		µg/l	0,1
Somme produits phytosanitaires		µg/l	0,5
	Normes de qualité des eaux souterraines (¹)		
Chlorures	Cl-	mg/l	250
Sulfates	SO ₄ --	mg/l	250
Ammonium	NH ₄ +	mg/l	0,5
Arsenic	As	µg/l	10
Cadmium	Cd	µg/l	1
Mercure	Hg	µg/l	1
Plomb	Pb	µg/l	10
Somme trichloroéthylène et tétrachloroéthylène		µg/l	10

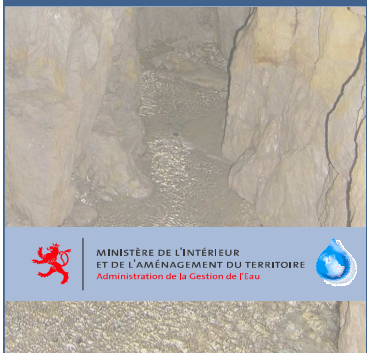
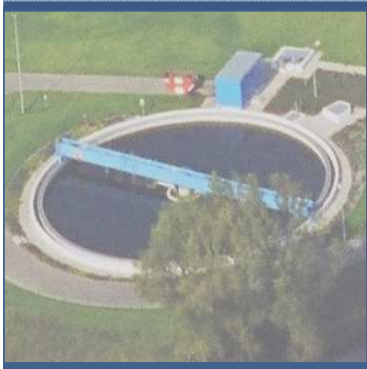
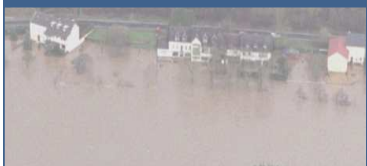


Kapitel 6

Zusammenfassung der wirtschaftlichen Analyse des Wasserverbrauchs gemäß Art. 5 und Anhang III

1. Kostendeckungsprinzip gemäß Art. 9
2. Identifikation der kosteneffizientesten Maßnahmekombinationen im Maßnahmenprogramm





Kostendeckungsprinzip gemäß Art. 9

Kostendeckungsprinzip gemäß Art. 9

Wasserentnahmen

	F	B	L	D			Summe Mosel-Saar
		RW		RP	SL	NRW	
Jährliche Entnahmen für die öffentliche Wasserversorgung							
<i>Entnahmemenge insgesamt [1000 m³]</i>	188.000	2.444	37.000	55.271	67.882	390	350.987
davon Grundwasser [1000 m³] (inklusive Uferfiltrat, angereichertes Grundwasser, Quellwasser)	142.000	*	24.000 ⁶	47.148	67.882	*	> 281.030
davon Oberflächenwasser [1000 m³]	46.000	*	13.000 ⁷	7.923	0	*	> 66.923
<i>Gelieferte Menge Trinkwasser [1000 m³]</i>	123.500	2.000	33.000	51.558	58.421	214	268.693
Industrielle Eigenförderung pro Jahr							
<i>Produzierendes Gewerbe [1000 m³]</i>	224.783	178	12.333	7.003	40013	1.864	286.174
davon Grundwasser [1000 m³]	97.165	171	1.593	6.574	27.119	1.748	134.369
davon Oberflächenwasser [1000 m³]	127.618	7	10.740	429	12894	116	151.804
<i>Betriebe mit Eigenförderung [Anzahl]</i>	194	0	17	60	95	0	>366
Energiewirtschaft							
<i>Kühlwasserentnahme Wärmekraftwerke [1000 m³]</i>	906.000	0	0	0	130.152 ⁸	0	1.036.152
<i>Kraftwerksbetriebe mit Kühlwasserentnahme [Anzahl]</i>	5	0	0	0	9	0	14
Landwirtschaftliche Beregnung			nicht signifikant				

Kostendeckungsprinzip gemäß Art. 9

- Abwassereinleitungen

	F	B	L	D			Summe Mosel-Saar
		RW		RP	SL	NRW	
Kommunale Abwasserbeseitigung							
Anzahl der Kläranlagen	285	14	285	328	96	2	1.010
Kapazität der Kläranlagen (gesamt) [x 1000 EW]	2192	39	928	1744	1553	13	6.469
Industrielle Abwasserbeseitigung							
Anzahl der industriellen Kläranlagen	258	*	7	25	19	0	> 309
eingeleitete Menge [1000 m ³ /a]	*	*	13.801	3.363	11.350	0	*



Kostendeckungsprinzip gemäß Art. 9

- Wassernutzungen

	F	B	L	D			Summe Mosel-Saar
		RW		RP	SL	NRW	
Wasserkraftwerke							
Wasserkraftanlagen (>1 MW) [Anzahl]	26	0	7	15	8	0	
Kapazität Wasserkraftanlagen [MW] installierte Leistung	92	0	1138	175	32,5**	0	
Bruttostromerzeugung [GWh/a]	290	0	978	638	155**	0	



Kostendeckungsprinzip gemäß Art. 9

	F	B	L	D			Summe Mosel- Saar
		RW		RP	SL	NRW	
Öffentliche Wasserversorgung							
angeschlossene Einwohner [Anzahl]	1.950.895	38.217	398.573	852.565	1.066.106	3.835	4.310.199
angeschlossene Einwohner [%]	98	99,8	99,9	99,68	100	98,6	99 %
Wasserversorgungsunternehmen [Anzahl]	493 ⁹	8	125	57	48	1	732
Wasserentnahmestellen [Anzahl]	1.460	10	350	1.470	279	2	3.571
Kommunale Abwasserbeseitigung							
Bevölkerung insgesamt [Anzahl]	1.981.000	38.290	398.972	855.302	1.066.106	3.890	4.343.560
an eine Kläranlage angeschlossene Einwohner [Anzahl]	1.545.000	17.000	371.800	821.994	950.348	3.808	3.709.950
an eine Kläranlage angeschlossene Einwohner [%]	78	44,4	93	96,1	89	95,5	85 %
an eine Kanalisation, aber nicht an eine Kläranlage angeschlossene Einwohner [Anzahl]	324.000	12.062	23.016	10.282	107.122	0	476.482
an eine Kanalisation, aber nicht an eine Kläranlage angeschlossene Einwohner [%]	16	31,5	6	1,2	10	0	11 %
nicht an eine Kanalisation ange- geschlossene Bevölkerung (auto- nome Entsorgung) [Anzahl]	112.000	9.228	4.156	23.029	8.658	181	157.252
nicht an eine Kanalisation ange- geschlossene Bevölkerung (auto- nome Entsorgung) [%]	6	24,1	1	2,7	0,8	4,5	3 %
kommunale Kläranlagen [Anzahl]	285	14	285	328	96	2	1.010
darunter < 2.000 EW	176	1	249	201	38	2	677
darunter 2.000-10.000 EW	69	2	28	89	28	0	216
darunter 10.000-100.000 EW	38	1	7	37	28	0	111
darunter > 100.000 EW	2	0	1	1	2	0	6

- Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung

Kostendeckungsprinzip gemäß Art. 9

Cycle urbain de l'eau

Approvisionnement
en eau potable

Utilisateur-payeur

Principe de causalité

Assainissement
des eaux usées

Pollueur-payeur

Eau potable
(eau de source)

Eau potable
(eau de surface traitée)

Eau résiduaire

déversoirs
infiltrations

Eau épurée

Kostendeckungsprinzip gemäß Art. 9

Composantes du prix de l'eau

Éléments de coûts pris en compte pour le calcul du prix de l'eau

1. les coûts pour le prélèvement et la distribution d'eau potable :
Redevance eau destinée à la consommation humaine
2. les coûts pour la collecte et le traitement des eaux usées :
Redevance assainissement
3. les coûts pour la protection des **ressources** en eau :
Taxe de prélèvement
4. les coûts de l'**environnement** :
Taxe de rejet

Éléments de coûts pris en compte du le calcul des redevances :

Les coûts pour la conception, la construction, l'exploitation, l'entretien et la maintenance des infrastructures liées aux services du cycle urbain de l'eau

(coûts directs et indirects, hors coûts marginaux)



Kostendeckungsprinzip gemäß Art. 9

Schéma de tarification

$$\text{Prix de l'eau} = A + B + C + D + E + F$$

où :

A = taxe de prélèvement

B = coût de revient de l'adduction syndicale de l'eau potable

Syndicat

Eau potable

C = coût de revient de la distribution communale de l'eau potable

Commune

D = coût de revient de la collecte communale des eaux usées

Eau usée

E = coût de revient de la dépollution syndicale des eaux usées

Syndicat

F = taxe de rejet

Kostendeckungsprinzip gemäß Art. 9

Législation

Décret du 14 décembre 1789 relatif à la constitution des municipalités

Art. 50 – Les fonctions propres au pouvoir municipal, sous la surveillance et l'inspection des assemblés administratives, sont de (...) faire jouir les habitants des avantages d'une bonne police, notamment de la **propreté**, de la **salubrité** (...) dans les rues, lieux et édifices publics.

Loi du 27 juin 1906 concernant la protection de la santé publique

Art. 1er – Dans chaque commune, le **conseil communal est tenu** afin de protéger la santé publique, de déterminer, sous forme d'arrêtés communaux portant règlement sanitaire :

...(3) Les **prescriptions** relatives à l'alimentation des agglomérations en eau potable et à l'évacuation des matières usées.

⇒ Les infrastructures d'approvisionnement en eau potable et d'évacuation des eaux urbaines relèvent de la responsabilité des communes, avec toutes les obligations que cela comporte (**principe de l'autonomie communale**)

⇒ Il est donc logique que la **facturation** du prix de revient de l'eau se fera **au niveau communal**, mais selon une méthode harmonisée ancrée dans la nouvelle législation.

Kostendeckungsprinzip gemäß Art. 9



MINISTÈRE DE L'INTÉRIEUR
ET DE L'AMÉNAGEMENT DU TERRITOIRE
Administration de la Gestion de l'Eau

Prix harmonisé

Prix harmonisé ≠ prix unique

Le prix de l'eau sera calculé selon les mêmes méthodes dans chaque commune :

⇒ **116 communes, 116 prix différents**

Notion : **⚠ coût de revient ≠ prix de vente**

Le **coût de revient** est une **donnée réelle** non négociable.

En revanche, le prix de vente est fixé sur base de **considérations politiques**.

Une politique tarifaire à prix unique n'a pas raison d'être et va à l'encontre des objectifs fixés par la directive, qui exigent la **transparence tant des objectifs que des moyens**.



MINISTÈRE DE L'INTÉRIEUR
ET DE L'AMÉNAGEMENT DU TERRITOIRE
Administration de la Gestion de l'Eau



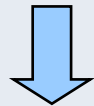
Kostendeckungsprinzip gemäß Art. 9

Détermination du coût de revient et du prix de vente

Méthodologie



Application



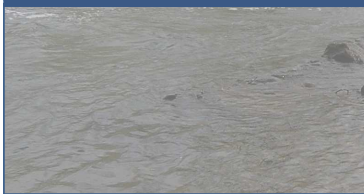
Coût de revient



Transposition



Tarifs et taxes



Kostendeckungsprinzip gemäß Art. 9



MINISTÈRE DE L'INTÉRIEUR
ET DE L'AMÉNAGEMENT DU TERRITOIRE
Administration de la Gestion de l'Eau



Schéma de tarification

Les **schémas de tarification** seront décomposés pour les différents secteurs économiques, en distinguant au moins :

a) le **secteur des ménages**, subdivisé en trois catégories ayant des pratiques

d'utilisation de l'eau comparables :

les **ménages**

les **institutions publiques**

les **secteurs artisanal, commercial et tertiaire**

b) le **secteur industriel** (« Grossverbraucher » / « Starkverschmutzer »)

Limite hydraulique : **Q > 10 m³/h** ou **50 m³/jour** ou **8.000 m³/an**

Limite de la charge polluante : **300 EH/jour**

c) le **secteur agricole** pour lequel seront considérés, notamment, les eaux non rejetées dans la canalisation d'eaux usées.



MINISTÈRE DE L'INTÉRIEUR
ET DE L'AMÉNAGEMENT DU TERRITOIRE
Administration de la Gestion de l'Eau



Kostendeckungsprinzip gemäß Art. 9



Récapitulatif du coût de revient

coûts en €/m ³	Weiwampach	Tandel	Feulen	Niederanven	Mamer	Dudelange	Luxembourg
Eau potable	en cours	4,45	2,55	2,20	1,88	1,70	2,25
Eau usée	6,27	3,95	* 2,45	en cours	3,06	* 2,45	2,27
Part syndicale	en cours	1,09	1,04	en cours	1,06	1,10	néant
Coût de revient	en cours	8,40	5,00	en cours	4,94	4,15	4,52

* comprenant l'apport en capital des communes pour les syndicats d'assainissement

Amortissement des infrastructures au sein des syndicats d'assainissement :

L'apport en capital représente les dépenses extraordinaires des syndicats qui sont facturées aux communes membres. **Les syndicats ne font aucune distinction entre les travaux de renouvellement** (théoriquement financés par le biais du prix de l'eau) **et les investissements premiers** (acquisition de nouvelles infrastructures subventionnés à 90% par l'Etat).

Actuellement, **les syndicats ne transmettent que 10% des coûts d'amortissement** à leurs membres. Conformément à la directive européenne, les syndicats devront transmettre la totalité des coûts d'amortissement aux communes membres, ce qui conduit à une augmentation du prix facturé aux communes.



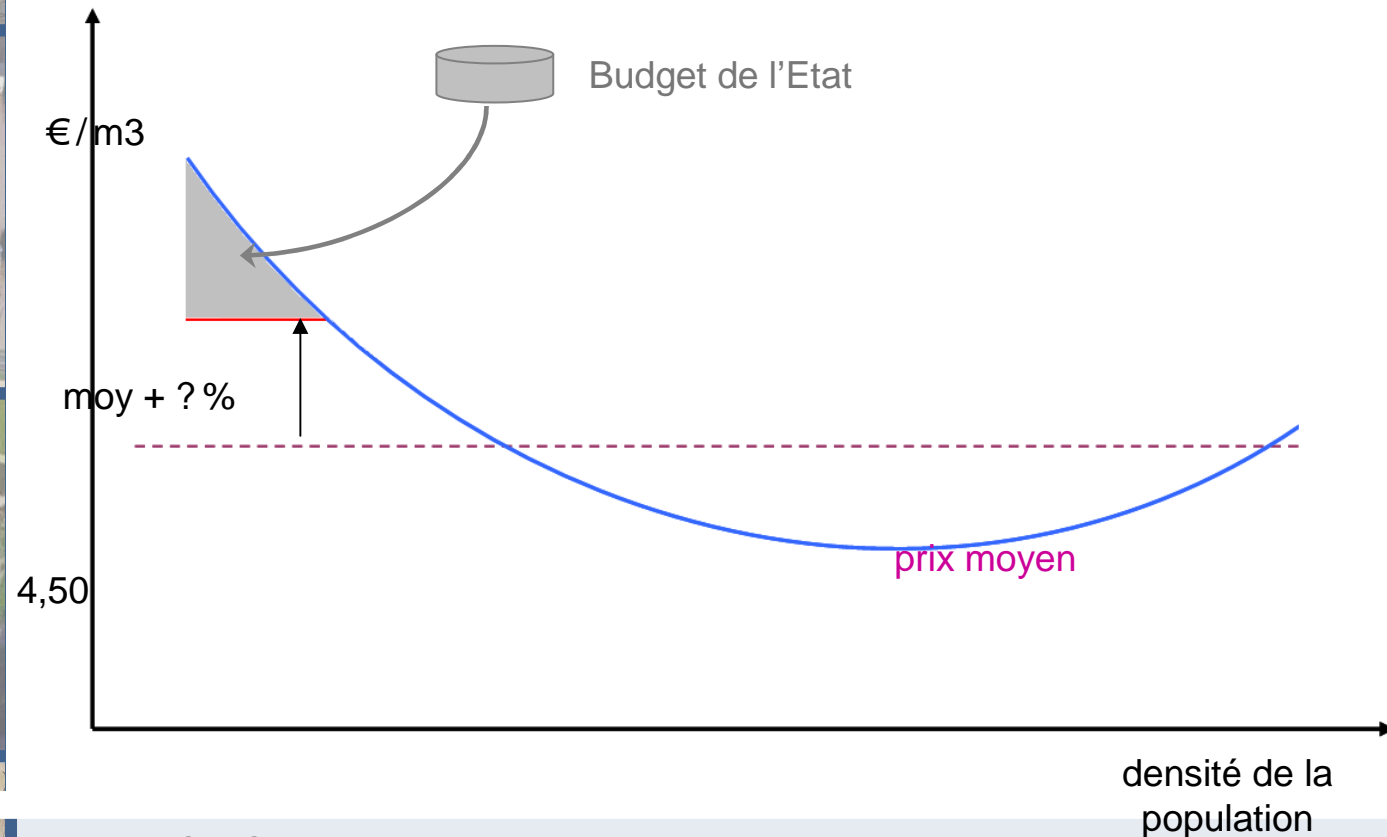
Kostendeckungsprinzip gemäß Art. 9



MINISTÈRE DE L'INTÉRIEUR
ET DE L'AMÉNAGEMENT DU TERRITOIRE
Administration de la Gestion de l'Eau



Prise en compte des conditions géographiques



Art. 12 (§ 5)

Les redevances peuvent être fixées en tenant compte des conséquences environnementales, et économiques de la récupération des coûts ainsi que et des conditions géographiques de la région concernée. Les modalités d'une prise en charge par l'État de ces éléments sont définies par la loi budgétaire.



MINISTÈRE DE L'INTÉRIEUR
ET DE L'AMÉNAGEMENT DU TERRITOIRE
Administration de la Gestion de l'Eau



Kostendeckungsprinzip gemäß Art. 9



MINISTÈRE DE L'INTÉRIEUR
ET DE L'AMÉNAGEMENT DU TERRITOIRE
Administration de la Gestion de l'Eau

Composante sociale

Instruments pour la prise en compte de la composante sociale :

1. **Articulation part fixe / part variable du prix de l'eau** favorisant les familles nombreuses
2. Avant-projet de **loi organisant l'aide sociale** des ménages défavorisés
3. **Allocation compensatoire pour taxes communales**

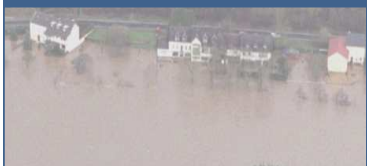
Instruments pour la diminution de la charge des consommateurs :

1. Le prix de vente de l'eau intervient dans l'établissement de **l'indice des prix à la consommation**



MINISTÈRE DE L'INTÉRIEUR
ET DE L'AMÉNAGEMENT DU TERRITOIRE
Administration de la Gestion de l'Eau





Zusammenfassung der wirtschaftlichen Analyse des Wasserverbrauchs gemäß Art. 5 und Anhang III



MINISTÈRE DE L'INTÉRIEUR
ET DE L'AMÉNAGEMENT DU TERRITOIRE
Administration de la Gestion de l'Eau



Identifikation der kosteneffizientesten Maßnahmekombinationen im Maßnahmenprogramm

Methodik zur Entwicklung des Maßnahmenprogrammes für Luxemburg in sieben Schritten

✓2004

1. Bestandsaufnahme

- Erstbeschreibung der Gewässer gem. Art.5 WRRL (2004)

✓Nov
2007-
Dez
2008

2. Maßnahmenkatalog

- Erstellung einer Liste aller möglichen Maßnahmen für Luxemburg (Maßnahmenkatalog) anhand der Art der vorhandenen Belastungen

2009

3. Bewertung der Maßnahmen

- Ermittlung der Kosten und Wirkungen für Maßnahmen (qualitativ und quantitativ), Wechselwirkungen, zusätzliche (z.B. administrative) Aktionen
- Rangliste nach Kostenwirksamkeit

2009

4. Zuordnen von Maßnahmen

- Zuordnen von Maßnahmen auf Wasserkörperebene
- Wirkung von Kombination der Maßnahmen auf Wasserkörperebenen
- Wahrscheinlichkeit der Zielerreichung

2009

5. Ausnahmetatbestände

- Ausnahmetatbestände festlegen

22.12.2008-
22.06.2009

6. Öffentlichkeits-Beteiligung

- Öffentlichkeitsbeteiligung
- Abstimmung mit andern Flusseinzugsgebieten

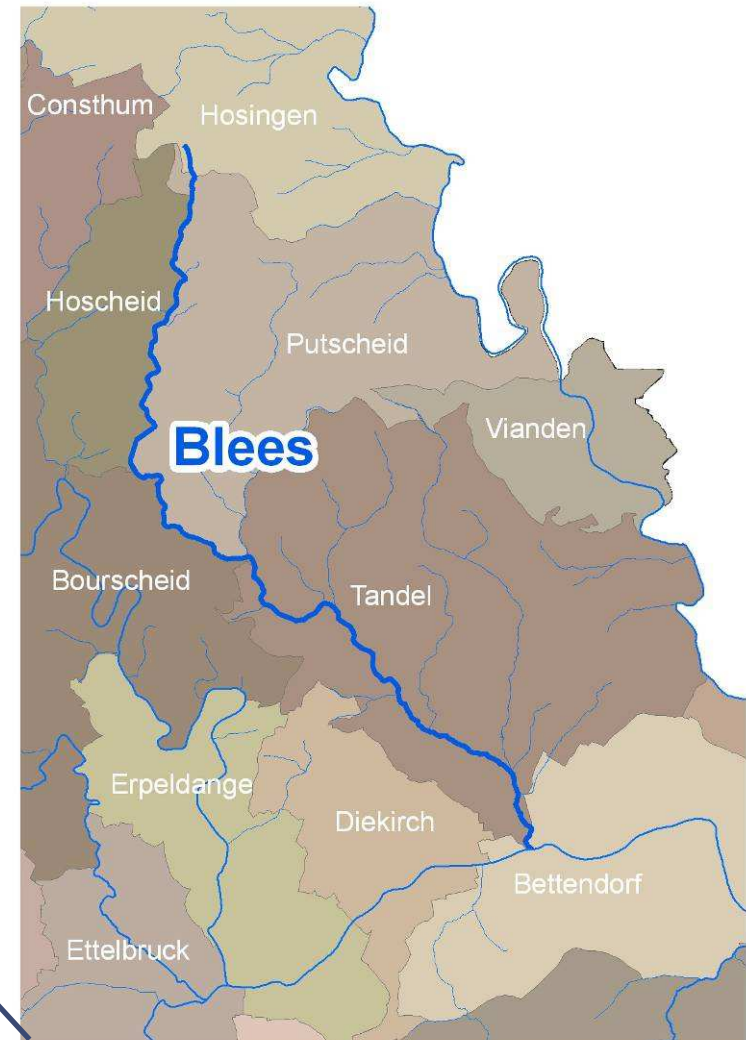
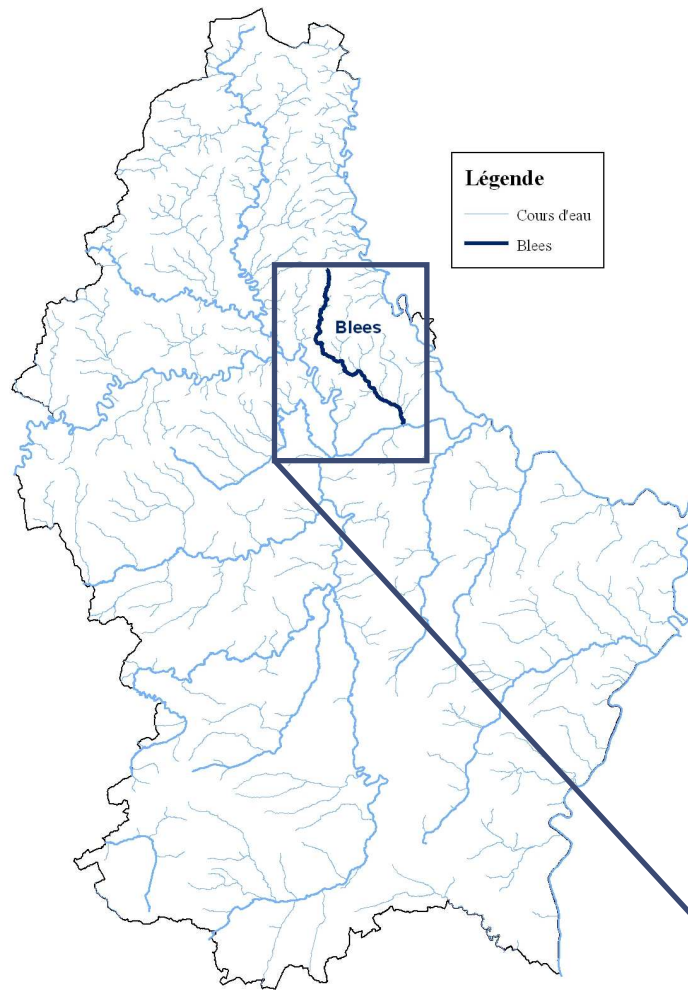
2009

7. Bewirtschaftungsplan

- Erstellung des nationalen Bewirtschaftungsplanes (EZG Rhein und Maas)
- Berechnung der Gesamtkosten für das Maßnahmenprogramm

Identifikation der kosteneffizientesten Maßnahmekombinationen im Maßnahmenprogramm

Veranschaulichung der Maßnahmenwahl und ihrer Bewertung am Beispiel der „Blees“



Identifikation der kosteneffizientesten Maßnahmekombinationen im Maßnahmenprogramm

Schritt 1: Zusammenfassung der Bestandsaufnahme im Bewirtschaftungsplan

Das Ergebnis der Bestandsaufnahme des Wasserkörpers „Blees“ deckt Defizite auf. Handlungsbedarf ist erforderlich um den guten Zustand wieder herzustellen.

Maßnahmenprogramm OWK III-1.2.1 Blees grundlegende Maßnahmen

Richtlinie	Defizit	Maßnahme
Richtlinie über die Behandlung von kommunalem Abwasser (91/271/EWG)	Richtlinie nicht eingehalten: Ortslage Hoscheid nicht angeschlossen	Bau der Kläranlage Hoscheid und Anschluss der Ortslage

ergänzende Maßnahmen

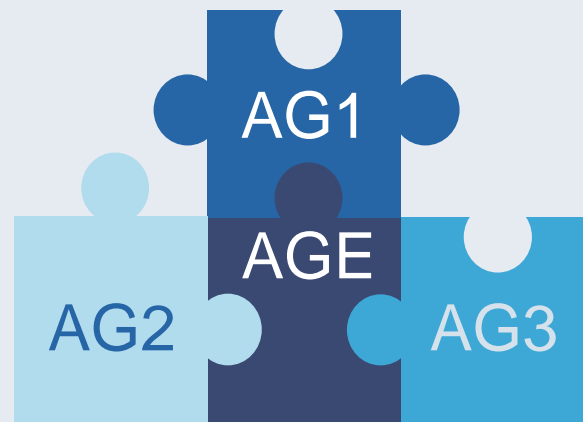
	Defizit	Maßnahme
biologische Defizite		Beprobung der Fische und Makrophyten in 2008 erfolgt, Auswertungen liegen in 2009 vor
morphologische Defizite	Durchgängigkeit gestört	Wiederherstellung der Durchgängigkeit im ersten Planungszyklus nicht prioritär



Identifikation der kosteneffizientesten Maßnahmekombinationen im Maßnahmenprogramm

Schritt 2: Erstellung eines Maßnahmenkataloges

Der Handlungsbedarf wird durch konkrete Maßnahmen geregelt, welche in enger Zusammenarbeit zwischen der AGE und diversen Arbeitsgruppen (AG) erarbeitet wurden.



AG1 « structure et régime des cours d'eau »

AG2 « Pollutions diffuses »

AG3 « Pressions de l'urbanisation »

Die Teilaufgaben zur Erstellung des Maßnahmenkataloges bestanden aus:

- Erfassung potentieller Maßnahmen (technischer und administrativer Natur) durch:
 - 3 Arbeitsgruppen;
 - Vergleich diverser Projekte (intern und extern);
 - Vergleich mit anderen EU Ländern (FR, AT, DE).
→ Identifikation von ± 200 potentiellen Maßnahmen
- Auswahl von Maßnahmen zur näheren Bewertung in Luxemburg
→ Etwa 50 Maßnahmen



Identifikation der kosteneffizientesten Maßnahmekombinationen im Maßnahmenprogramm



Schritt 3: Bewertung der Maßnahmen

Die Maßnahmen sind in vier Kategorien eingeteilt. Für jede Kategorie wurde ein „Maßnahmenblatt“ ausgearbeitet, welches die Maßnahmen den jeweiligen Belastungen zuordnet und dann nach unterschiedlichen Kriterien qualitativ und quantitativ bewertet.

Flankierende Maßnahmen (administrativ)

Hydromorphologie

Siedlung und Industrie

Landwirtschaft

Vereinfachte Darstellung des Maßnahmenblattes

Belastung	M-Code	Maßnahme	Wirkung Belastung	Andere Wirkungen	Kosten/ha	Anmerkungen
Stickstoff Belastung im Grundwasser	1	Stickstoff reduzierte Düngung resp. Düngeverbot im Zeitraum von...bis...	+++	Einkommensverlust Landwirt	100-150 Euro	Maßnahme Agrarumweltprogramm (RGD 9/11/01)
Stickstoff Belastung im Oberflächen-Gewässer	2	Grünland statt Ackerland	++	Einkommensverlust Landwirt Erhöhung Bio-Diversität	300 Euro	Maßnahme Agrarumweltprogramm (RGD 9/11/01)

Identifikation der kosteneffizientesten Maßnahmekombinationen im Maßnahmenprogramm

Schritt 4: Zuordnung der Maßnahmen auf den jeweiligen Wasserkörper

Der Maßnahmenkatalog wird auf die Bestandsanalyse angewandt um einzelne Maßnahmen zu identifizieren und den Defiziten zuzuweisen.

Belastung	M-Code	Maßnahme	Wirkung Belastung	Andere Wirkungen	Kosten/ha	Anmerkungen
N-Belastung im GW	1	N-Düngeverbot im Zeitraum von	+++	Einkommensverlust Landwirt	200 Euro	Maßnahme des ELER-Programmes
P-Belastung im OW	2	Erhöhen der Düngemengen	+	Erhöhung der Erträge Landwirt Erhöhung BioDIV		Maßnahme des ELER-Programmes

anwenden

Maßnahmen zuweisen

Bestandsanalyse

grundlegende Maßnahmen

Richtlinie	Defizit
Richtlinie über die Behandlung von kommunalem Abwasser (91/271/EWG)	Richtlinie nicht eingehalten: Ortslage Hoscheid nicht angeschlossen

Bau der Kläranlage Hoscheid und Anschluss der Ortslage

ergänzende Maßnahmen

Defizit	
morphologische Defizite	Durchgängigkeit gestört

Einbau einer Fischtreppe

Entfernen Sohlbefestigung

NB: Die aktuelle Nitrat-Belastung in der Blees liegt mit 21mg/L nahe am Richtwert von 25mg/L (Grenzwert: 50mg/L)
Die Orthophosphat-Belastung liegt mit 0,18mg/L leicht über dem Richtwert von 0,15mg/L (Grenzwert: 2 mg/L)



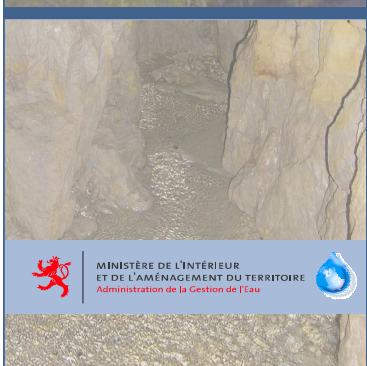
Identifikation der kosteneffizientesten Maßnahmekombinationen im Maßnahmenprogramm



Beispiel: Wahrscheinlichkeit der Zielerreichung in der „Blees“

Die Wahrscheinlichkeit der Zielerreichung bis 2015 ist abhängig von der Wirkung der Maßnahme sowie ihrer technischen und finanziellen Realisierbarkeit.

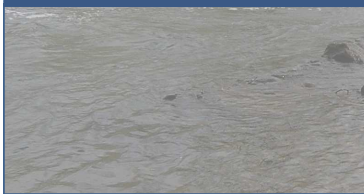
Belastung	Verursacher	Maßnahme	Wahrscheinlichkeit der Zielerreichung in der Blees		
			2015	2021	2027
Nitrat Oberflächenwasser*	Siedlung	Kläranlage	Grün	Grün	Grün
Durchgängigkeit	Hochwasserschutz	Fischtreppe, Entfernen Wehre, Ortsdurchgänge	Rot	Grün	Grün
Biologie	Unklar ob Zielverfehlung	Auswertung der Ergebnisse der Sommerbeprobungen	Gelb Derzeit unklar	Grün	Grün



▶ Nach dem Prinzip „Vorbeugen statt heilen“ sollte eine Verschlechterung des aktuellen Zustandes in jedem Falle vermieden werden. (Gem. Art.4 WRRL)



Identifikation der kosteneffizientesten Maßnahmekombinationen im Maßnahmenprogramm



Beispiel: Schätzung der Kosten der Maßnahmen zur Wiederherstellung der Durchgängigkeit in den Ortslagen

Die Durchgängigkeit der « Blees » in den Ortschaften Bastendorf und Brandenburg ist unzureichend. Eine Machbarkeitsstudie durch ein Planungsbüro ergab eine Kostenabschätzung von 700.000€ für Bastendorf und 600.000€ für Brandenburg.

Istzustand: unbefriedigend



Die Gewässersohle der « Blees » in Bastendorf ist stark denaturiert (glatter Beton und Niedrigwasserrinne)

Ziel: gutes ökologisches Potential



Dieser Abschnitt im Oberlauf der « Blees » weist ein gutes ökologisches Potential auf. (Gewässersohle auf Grundgebirge)

Identifikation der kosteneffizientesten Maßnahmekombinationen im Maßnahmenprogramm

Schritt 5: Ausnahme oder Regel?

Die Bestimmung von Ausnahmetatbeständen (generell)

Verschiedene Umweltziele können wegen ihrer technische Durchführbarkeit, den unverhältnismäßig hohen Kosten und/oder den natürlichen Gegebenheiten nicht fristgerecht bis 2015 erreicht werden.

Wahrscheinlichkeit der Zielerreichung 2015 z.B. im Bereich der Durchgängigkeit u Pestizide nicht gegeben

Antrag auf Fristverlängerung gem. Art 4.4 WRRL

Begründung:

- Wiederherstellung der Durchgängigkeit bis 2015 nicht möglich
- Langsamer Abbau der Pestizide unter natürlichen Gegebenheiten

Maßnahmenauswahl

Verschiedene effiziente Maßnahmen können ihre volle Wirksamkeit leider nicht bis 2015 entfalten...

Prüfung auf Ausnahmen

Für einen konkreten Wasserkörper und dessen Maßnahmenprogramm können Ausnahmen geltend gemacht werden.

Kriterien eines Ausnahmezustandes

- Flächendeckende Umsetzung der technischen Maßnahmen bis 2015 nicht durchführbar
- Unverhältnismäßige Kosten
- Natürliche Gegebenheiten



Identifikation der kosteneffizientesten Maßnahmekombinationen im Maßnahmenprogramm

Beispiel: Erste Schätzung der Gesamtkosten an der „Blees“

Alle Maßnahmen werden in Bezug auf ihre Installationskosten, Lebensdauer und Betriebskosten hin untersucht um die Gesamtkosten je Wasserkörper und Jahr zu ermitteln.

Belastung	Maßnahme	Kostenschätzung
Nitrat	Kläranlage	227.000 € /Jahr
Durchgängigkeit	Entfernen der Sohlbefestigung	65.000 € /Jahr
	Lokale Strukturverbessernde Maßnahmen	3.000 € / Jahr
	Umbau/Entfernen 2 kleinerer Wehre	7.000 € / Jahr
Biologie	Bestimmung des Zustandes	5.000 € /Jahr
TOTAL		307.000 € /Jahr

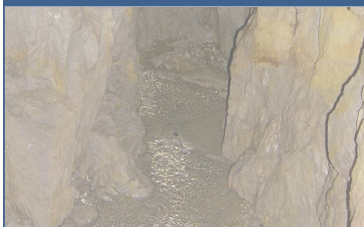


Identifikation der kosteneffizientesten Maßnahmekombinationen im Maßnahmenprogramm

Schritt 6: Öffentlichkeitsbeteiligung und Abstimmung mit anderen Flusseinzugsgebieten

Veröffentlichung auf Internet und in den Gemeinden des Entwurfs des BWP am 22.12.2008 (Details Kapitel 9)

Stellungnahmen möglich bis 22.06.2009



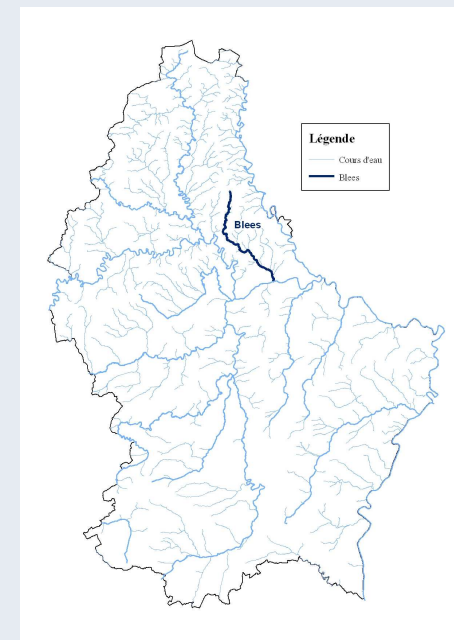
MINISTÈRE DE L'INTÉRIEUR
ET DE L'AMÉNAGEMENT DU TERRITOIRE
Administration de la Gestion de l'Eau



Identifikation der kosteneffizientesten Maßnahmekombinationen im Maßnahmenprogramm

Schritt 7: Bewirtschaftungsplan für Luxemburg

Schritt 1 bis 6 wiederholen sich für alle 106 Wasserkörper im Großherzogtum Luxemburg, bevor die Ergebnisse in einem Bewirtschaftungsplan zusammengefasst werden.



Ziel des Bewirtschaftungsplanes ist es, den „Guten Zustand“ der Gewässer wieder herzustellen.

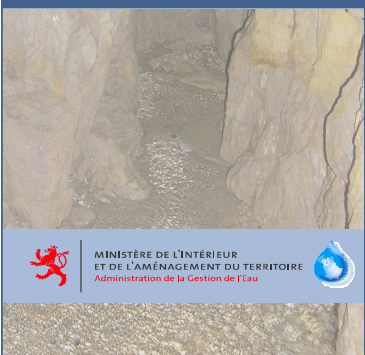
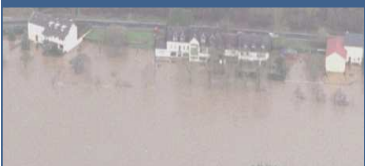


MINISTÈRE DE L'INTÉRIEUR
ET DE L'AMÉNAGEMENT DU TERRITOIRE
Administration de la Gestion de l'Eau



Kapitel 7

**Zusammenfassung des Maßnahmenprogramms oder der
Maßnahmenprogramme gemäß Artikel 11, einschließlich Angaben
dazu, wie die Ziele gemäß Artikel 4 dadurch zu erreichen sind**



MINISTÈRE DE L'INTÉRIEUR
ET DE L'AMÉNAGEMENT DU TERRITOIRE

Administration de la Gestion de l'Eau

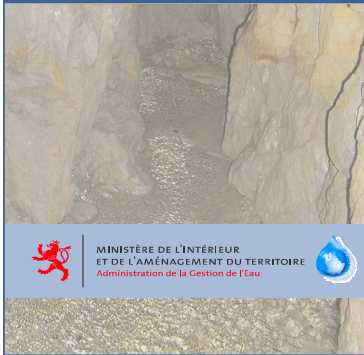
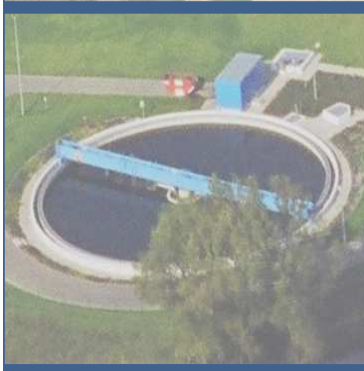


Zusammenfassung des Maßnahmenprogramms oder der Maßnahmenprogramme gemäß Artikel 11, einschließlich Angaben dazu, wie die Ziele gemäß Artikel 4 dadurch zu erreichen sind

1. Zusammenfassung der Maßnahmen zur Umsetzung gemeinschaftlicher Wasserschutzvorschriften
2. Bericht über die praktischen Schritte und Maßnahmen zur Anwendung des Grundsatzes der Deckung der Kosten der Wassernutzung gemäß Artikel 9
3. Zusammenfassung der Maßnahmen zur Erfüllung des Artikels 7
4. Zusammenfassung der Begrenzungen in Bezug auf die Entnahme oder Aufstauung von Wasser einschließlich Bezugnahme auf die Register und die Feststellung der Fälle, in denen Ausnahmen gemäß Artikel 11 Absatz 3 Buchstabe e gemacht worden sind
5. Zusammenfassung der Begrenzungen für Einleitungen über Punktquellen und sonstige Tätigkeiten mit Auswirkungen auf den Zustand des Grundwassers gemäß Artikel 11 Absatz 3 Buchstaben g) und i)



Zusammenfassung des Maßnahmenprogramms oder der Maßnahmenprogramme gemäß Artikel 11, einschließlich Angaben dazu, wie die Ziele gemäß Artikel 4 dadurch zu erreichen sind



6. Angabe der Fälle, in denen direkte Einleitungen in das Grundwasser nach Artikel 11 Absatz 3 Buchstabe j) genehmigt worden sind
7. Zusammenfassung der Maßnahmen, die gemäß Artikel 16 im Hinblick auf prioritäre Stoffe ergriffen worden sind
8. Zusammenfassung der Maßnahmen zur Verhinderung oder Verringerung der folgen unbeabsichtigter Verschmutzungen
9. Zusammenfassung der gemäß Artikel 11 Absatz 5 ergriffenen Maßnahmen für Wasserkörper, die die in Artikel 4 festgelegten Ziele nicht erreichen dürften
10. Einzelheiten der ergänzenden Maßnahmen, die als notwendig gelten, um die festgelegten Umweltziele zu erreichen
11. Einzelheiten der Maßnahmen zur Vermeidung einer Zunahme der Verschmutzung der Meeresgewässer gemäß Artikel 11 Absatz 6



Zusammenfassung der Maßnahmen zur Umsetzung gemeinschaftlicher Wasserschutzvorschriften



- Wassergesetz
- Bewilligungsverfahren
- Ausweisung von Trinkwasserschutzgebieten
- Strafverfahren und Bußgelder
- Kostendeckungsprinzip
- Wasserentnahmeentgelt
- Abwasserabgabe
- Plan national du cycle urbain de l'eau
- Plans communaux du cycle urbain de l'eau
- Partenariats de cours d'eau
- Fonds pour la gestion de l'eau
- Renaturierungsprogramm



Bericht über die praktischen Schritte und Maßnahmen zur Anwendung des Grundsatzes der Deckung der Kosten der Wassernutzung gemäß Artikel 9

Composantes du prix de l'eau

Éléments de coûts pris en compte pour le calcul du prix de l'eau

1. les coûts pour le prélèvement et la distribution d'eau potable :
Redevance eau destinée à la consommation humaine
2. les coûts pour la collecte et le traitement des eaux usées :
Redevance assainissement
3. les coûts pour la protection des **ressources** en eau :
Taxe de prélèvement
4. les coûts de l'**environnement** :
Taxe de rejet

Éléments de coûts pris en compte du le calcul des redevances :

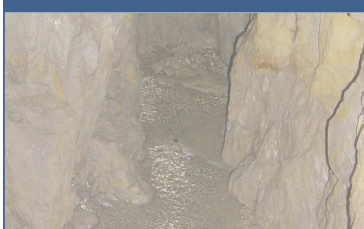
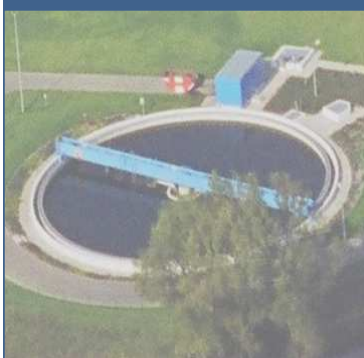
Les coûts pour la conception, la construction, l'exploitation, l'entretien et la maintenance des infrastructures liées aux services du cycle urbain de l'eau

(coûts directs et indirects, hors coûts marginaux)

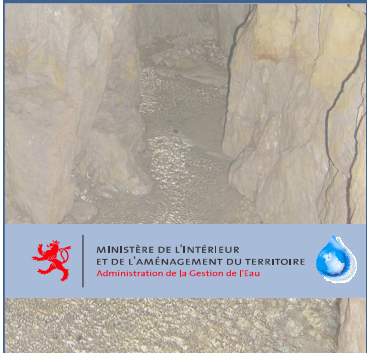


Zusammenfassung der Maßnahmen zur Erfüllung des Artikels 7

- Maßnahmen gegen die Verschlechterung der Qualität für Wasserkörper, die für die Trinkwassergewinnung genutzt werden sind durch die Maßnahmen zur Erreichung des Guten ökologischen Zustandes für Oberflächenwasserkörper und des guten chemischen Zustands für Grundwasserkörper in allen Schutzgebieten abgedeckt (Vgl. Anhang 3 Maßnahmenprogramme in den einzelnen Oberflächenwasserkörpern).
- Ausweisung von Trinkwasserschutzgebieten



Art. 23 Wassergesetz



- Zusammenfassung der Begrenzungen in Bezug auf die Entnahme oder Aufstauung von Wasser einschließlich Bezugnahme auf die Register und die Feststellung der Fälle, in denen Ausnahmen gemäß Artikel 11 Absatz 3 Buchstabe e gemacht worden sind
- Zusammenfassung der Begrenzungen für Einleitungen über Punktquellen und sonstige Tätigkeiten mit Auswirkungen auf den Zustand des Grundwassers gemäß Artikel 11 Absatz 3 Buchstaben g) und i)
- Angabe der Fälle, in denen direkte Einleitungen in das Grundwasser nach Artikel 11 Absatz 3 Buchstabe j) genehmigt worden sind



Zusammenfassung der Maßnahmen, die gemäß Artikel 16 im Hinblick auf prioritäre Stoffe ergriffen worden sind

Maßnahmen aus folgenden Richtlinien:

- Directive 96/61/CEE du Conseil du 24.09.96 relative à la prévention et à la réduction intégrée de la pollution, (Loi modifiée du 10 juin 1999 relative aux établissements classés)
- Directive 82/176/CEE du Conseil, du 22 mars 1982, concernant les valeurs limites et les objectifs de qualité pour les rejets de mercure du secteur de l'électrolyse des chlorures alcalins, (Règlement grand-ducal du 17 avril 1986 portant application de la directive 82/176 CEE du Conseil du 22 mars 1982 concernant les valeurs limites et les objectifs de qualité pour les rejets de mercure du secteur de l'électrolyse des chlorures alcalins)
- Directive 83/513/CEE relative aux rejets de cadmium (Règlement grand-ducal du 17 avril 1986 portant application de la directive 83/513 CEE du Conseil du 26 septembre 1983 concernant les valeurs limites et les objectifs de qualité pour les rejets de cadmium)
- Directive 84/156/CEE du Conseil du 17.03.84, concernant les valeurs limites et les objectifs de qualité pour les rejets de mercure du secteur de l'électrolyse des chlorures alcalins (Règlement grand-ducal du 17 avril 1986 portant application de la directive 84/156 CEE du Conseil du 8 mars 1984 concernant les valeurs limites et les objectifs de qualité pour les rejets de mercure des secteurs autres que celui de l'électrolyse des chlorures alcalins)
- Directive 84/491/CEE du Conseil, du 9 octobre 1984, concernant les valeurs limites et les objectifs de qualité pour les rejets d'hexachlorocyclohexane (Règlement grand-ducal du 17 avril 1986 portant application de la directive 84/491 CEE du Conseil du 9 octobre 1984 concernant les valeurs limites et les objectifs de qualité pour les rejets d'hexachlorocyclohexane)
- Directive 86/280/CEE concernant les valeurs limites et les objectifs de qualité pour les rejets de certaines substances dangereuses relevant de la liste I de l'annexe de la directive 76/464/CEE (Règlement grand-ducal du 28 février 2003 arrêtant un programme de mesures visant à réduire la pollution des eaux superficielles par certaines substances dangereuses)
- Directive 2006/44/CEE du Conseil du 06.09.06 concernant la qualité des eaux douces ayant besoin d'être protégées ou améliorées pour être aptes à la vie des poissons, (Règlement grand-ducal du 20 décembre 1980 concernant la qualité des eaux ayant besoin d'être protégées ou améliorées pour être aptes à la vie des poissons)
- Directive 2006/7/CE du Parlement européen et du Conseil, du 15 février 2006, concernant la gestion de la qualité des eaux de baignade et abrogeant la directive 76/160/CEE (Règlement grand-ducal du 17 mai 1979 concernant la qualité des eaux de baignades)
- Directive 96/82/CE du Conseil du 9 décembre 1996 concernant la maîtrise des dangers liés aux accidents majeurs impliquant des substances dangereuses (directive Seveso) (Règlement grand-ducal modifié du 17 juillet 2000 concernant la maîtrise des dangers liés aux accidents majeurs impliquant des substances dangereuses)
- Directive 91/414/CEE du Conseil, du 15 juillet 1991, concernant la mise sur le marché des produits phytopharmaceutiques (Loi modifiée du 14 juillet 1971 concernant la protection des végétaux et produits végétaux contre les organismes nuisibles)



Zusammenfassung der Maßnahmen zur Verhinderung oder Verringerung der folgenden unbeabsichtigter Verschmutzungen

- Dies wird in den nationalen und internationalen Umweltalarmplänen, die von der IKSMS (Internationale Kommission zum Schutz der Mosel und der Saar) erstellt werden, festgehalten.



Zusammenfassung der gemäß Artikel 11 Absatz 5 ergriffenen Maßnahmen für Wasserkörper, die die in Artikel 4 festgelegten Ziele nicht erreichen dürften

Wasserkörper, die den guten ökologischen Zustand /das gute ökologische Potential bis 2015 nicht erreichen können

- 2009 im Rahmen der wirtschaftlichen Analyse zu ergänzen



MINISTÈRE DE L'INTÉRIEUR
ET DE L'AMÉNAGEMENT DU TERRITOIRE

Administration de la Gestion de l'Eau



Einzelheiten der ergänzenden Maßnahmen, die als notwendig gelten, um die festgelegten Umweltziele zu erreichen



- Baumaßnahmen zur Fremdwasserentflechtung und nachhaltige Regenwasserbewirtschaftung
- Überarbeitung der Wasserrechtsbescheide der Wasserpflichtigen (Kommunen, Industrie) hinsichtlich der Belastung mit physikalisch - chemischen Schadstoffen
- Baumaßnahmen zur Verbesserung der Gewässerstruktur
- Schulung des Personals zur Umsetzung von strukturverbessernden Maßnahmen (Fortbildung GEF)
- Verhaltenskodizes und Beratung in der Landwirtschaft
- Erprobung, Entwicklung und Erfolgskontrolle (Maßnahmen zur Strukturverbesserung oder Reduzierung der Belastung der Gewässer, insbesondere aus der Landwirtschaft)
- Dossier technique im Bereich der Wasserdienstleister



Einzelheiten der Maßnahmen zur Vermeidung einer Zunahme der Verschmutzung der Meeresgewässer gemäß Artikel 11 Absatz 6

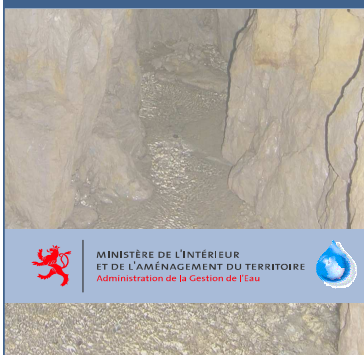
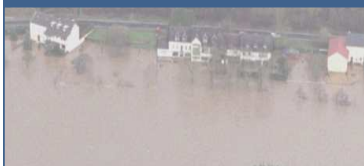
- Reduzierung der Stickstoffbelastung um 8% je Planungszyklus
 - Landwirtschaft
 - Kommunale Abwasserbehandlung



Kapitel 8

Verzeichnis etwaiger detaillierterer Programme und Bewirtschaftungspläne für Flussgebietseinheiten, in denen besondere Teileinzugsgebiete, Sektoren, Problembereiche oder Gewässertypen behandelt werden sowie eine Zusammenfassung ihrer Inhalte

Für Luxemburg nicht relevant



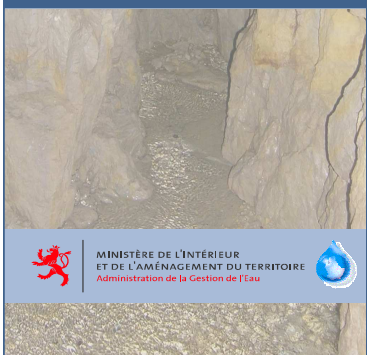
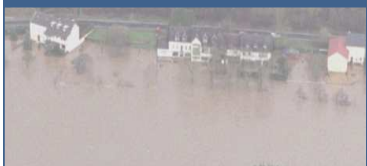
MINISTÈRE DE L'INTÉRIEUR
ET DE L'AMÉNAGEMENT DU TERRITOIRE
Administration de la Gestion de l'Eau



Kapitel 9

Zusammenfassung der Maßnahmen zur Information und Anhörung der Öffentlichkeit deren Ergebnisse und der darauf zurückgehende Änderungen des Plans

1. Einbindung der Stakeholder in die Ausarbeitung der Maßnahmenkataloge
2. Befragung der Öffentlichkeit zum Entwurf des Bewirtschaftungsplans



Einbindung der Stakeholder in die Ausarbeitung der Maßnahmenkataloge

- 3 Plenarsitzungen
- 3-5 Sitzungen der 3 Arbeitsgruppen
- Beteiligte Akteure:

Représentants agriculture

- Fräie Lëtzebuurger Bauer
- Convis
- Chambre d'Agriculture
- Centrale Paysanne Luxembourgeoise
- Baurenallianz
- Fonds Viticole

ONG environnementales

- Mouvement écologique
- Natura
- Lëtzebuurger Natur- a Vulleschutzliga
- Hëllef fir d'Natur
- Demeter Bond Lëtzebuerg
- Haus vun der Natur

Organismes étatiques

- Administration des Ponts et Chaussées
- Administration des Services Techniques de l'Agriculture
- Administration de la Gestion de l'Eau
- Ministère de l'Intérieur

Autres organisations

- OAI
- Camprilux
- Association Luxembourgeoise pour le Droit de l'Environnement
- Ligue CTF
- CSG Comité National
- LSAP Groupe Parlementaire
- Office National du Tourisme
- Denkfabrik Wintrange

Représentants recherche

- Centre de Recherche Public Gabriel Lippmann
- Centre de Recherche Public Henri Tudor

Organismes communaux

- ALUSEAU
- Ville de Luxembourg
- Parc Naturel de la Haute-Sûre
- Syndicat des Eaux du Sud
- Commune de Contern
- Maison de l'Eau
- SIDEN
- APSEL
- Syvicol
- Sicona-Centre
- SIAS
- Sicona-Ouest



Befragung der Öffentlichkeit zum Entwurf des Bewirtschaftungsplans

Art. 56. Information et consultation du public (projet de loi 5695)

- (1) Toute personne intéressée peut pendant trois mois **consulter à la maison communale** des communes territorialement concernées les projets relatifs aux programmes de mesures prévus aux articles 28 à 32, au plan national du cycle urbain de l'eau, au relevé cartographique des zones inondables, aux cartes des risques d'inondation et aux plans de gestion des risques d'inondation.

Ce délai est porté à six mois pour le projet relatif au plan de gestion de district hydrographique.

Les projets peuvent être **consultés également à l'adresse du site électronique de l'Administration de la gestion de l'eau**. Ce site comporte les mêmes informations que celles tenues à la disposition du public dans les communes territorialement concernées par lesdits projets.

Le dépôt des projets dans les maisons communales ainsi que la possibilité de s'en informer sur le site électronique de l'Administration de la gestion de l'eau sont signalés dans un **avis publié dans au moins quatre quotidiens imprimés et publiés au Luxembourg**.

- (2) Des **observations écrites peuvent être présentées endéans ce même délai**. Elles peuvent être **déposées soit auprès du collège des bourgmestre et échevins qui les transmet au ministre soit directement auprès du ministre qui en tient dûment compte**.

- (3) **Les programmes de mesures** prévus aux articles 28 à 32, le relevé cartographique des zones inondables, les cartes des risques d'inondation, le plan de gestion des risques d'inondation, le plan national du cycle urbain de l'eau et **les plans de gestion de district hydrographique peuvent être consultés à l'adresse du site électronique de l'Administration de la gestion de l'eau**.

- (4) Pour l'élaboration et la révision des plans de gestion de district hydrographique le ministre **organise en outre une consultation publique institutionnalisée dans le but d'associer le public à l'élaboration de ces plans dans le cadre de groupes de travail thématiques et d'informer périodiquement le public de l'avancement des travaux des groupes de travail dans le cadre de séances plénières**.

Pour la révision des plans, la consultation est lancée trois ans au moins avant la date à laquelle les plans doivent avoir été réexaminés.

Befragung der Öffentlichkeit zum Entwurf des Bewirtschaftungsplans

Art. 57. Information et consultation des communes (projet de loi 5695)

- (1) Le ministre transmet les projets relatifs aux programmes de mesures, aux plans de gestion de district hydrographique, à l'évaluation préliminaire des risques d'inondation, au relevé cartographique des zones inondables et au plan de gestion des risques d'inondation aux communes pour avis.
- (2) Dans un délai de quatre mois commençant à courir du jour de la communication des projets et programmes, le collège des bourgmestre et échevins transmet au ministre l'avis du conseil communal au sujet du projet dans son ensemble et dans ses implications sur le territoire de la commune.
- (3) Ce délai est porté à sept mois pour les avis relatifs aux plans de gestion de bassin hydrographique.

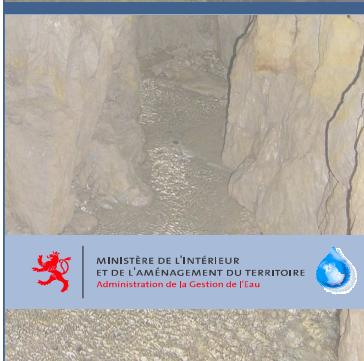
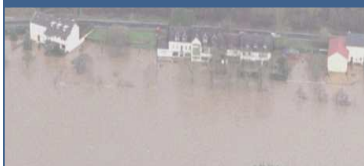


Kapitel 10

Liste der zuständigen Behörden gemäß Anhang I

**Ministerium für Inneres und Raumordnung (so stehts im
IKSMS-Bericht)**

19, rue Beaumont
L-1219 Luxembourg



MINISTÈRE DE L'INTÉRIEUR
ET DE L'AMÉNAGEMENT DU TERRITOIRE

Administration de la Gestion de l'Eau



Kapitel 11

Anlaufstellen und Verfahren für die Beschaffung der Hintergrunddokumente und -informationen gemäß Artikel 14 Absatz 1, insbesondere Einzelheiten der Kontrollmaßnahmen gemäß Artikel 11 Absatz 3 Buchstaben g) und i) der aktuellen Überwachungsdaten, die gemäß Artikel 8 und Anhang V erhoben worden sind

Administration de la Gestion de l'Eau

51-53 rue de Merl

L-2146 Luxembourg

Tél.: (+352) 260286-1

Fax: (+352) 260286-63

E-mail: info@eau.public.lu



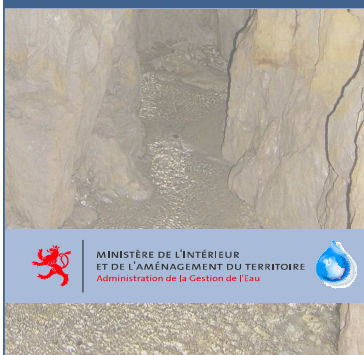
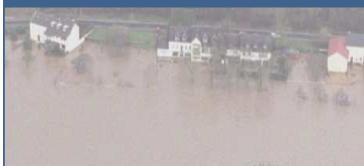
MINISTÈRE DE L'INTÉRIEUR
ET DE L'AMÉNAGEMENT DU TERRITOIRE
Administration de la Gestion de l'Eau

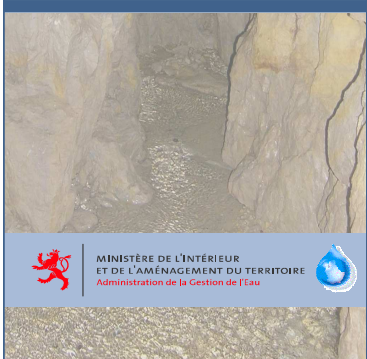
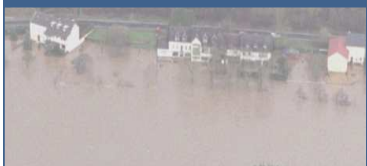


Kapitel 12

Anhang

1. Karten
2. Datenblätter Umweltziele
3. Maßnahmenprogramme





Maßnahmenprogramm

Brigitte Lambert
Administration de la gestion de l'eau



MINISTÈRE DE L'INTÉRIEUR
ET DE L'AMÉNAGEMENT DU TERRITOIRE
Administration de la Gestion de l'Eau

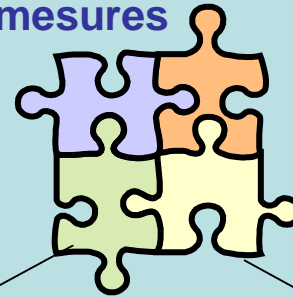


Maßnahmenprogramm und Maßnahmenkatalog

PGDH

Universität des Saarlandes

Programme de mesures



OWK-Nr.	Gewässername	Richtlinie	Defizit	Maßnahme	Bemerkung

détails

- _____
- _____
- _____
- _____
- _____
- _____
- _____
- _____
- _____

Universität des Saarlandes

Wirtschaftliche Analyse

GT1-3

Catalogue de mesures



Maßnahmenkatalog

- Resultat aus Arbeiten der 3 Arbeitsgruppen:
 - GT1: Struktur und Abfluss der Gewässer
 - 3 Sitzungen
 - GT2: Diffuse Belastungen
 - 5 Sitzungen Plenum + 5 Sitzungen Experten Landwirtschaft
 - GT3: Siedlungsdruck
 - 3 Sitzungen



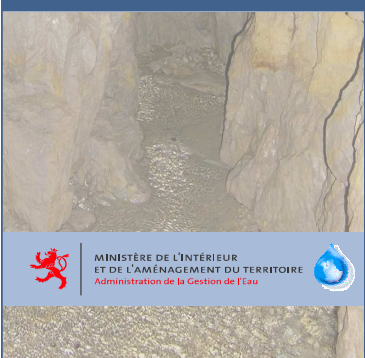
Maßnahmenkatalog GT2

- Groupe technique d'experts agriculture
 - AGE, ASTA, Chambre de l'Agriculture, Convis, Naturpark Uewersauer, Haus vun der Natur/Biobauren, ALUSEAU
- Groupe financier d'experts agriculture
 - AGE, ASTA, Ministère de l'Agriculture, Chambre de l'Agriculture



Maßnahmenkatalog GT2

- 5 réunions
 - Traitement des mesures dans les zones de protection d'eau potable
 - Eaux souterraines
 - Lac de la Haute Sûre
 - Sur base des tableaux établis par l'ALUSEAU
 - Adaptation d'une approche différenciée
 - Approche restrictive dans les zones de haute vulnérabilité
 - Approche de permission sous conditions dans les zones de vulnérabilité plus basse
- Position écrite de l'agriculture intégrée dans les mesures définies



Maßnahmenkatalog GT2 : Grundwasser

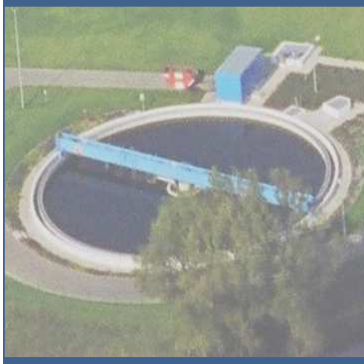
In der Zone I dürfen keine Handlungen, Einrichtungen und Vorgänge mit Ausnahme von Maßnahmen zur Sicherung der Wassergewinnung durchgeführt werden.

Position groupe experts 08.09.2008

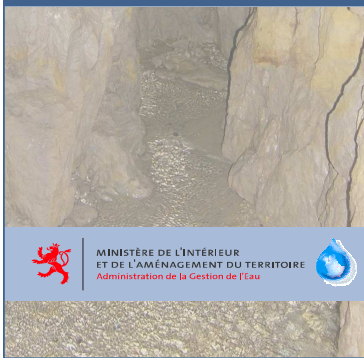
	Zone 2 Fläche mit hoher Vulnerabilität (V1)	Zone 2 Fläche mit mittlerer Vulnerabilität (V2)	Zone 3 Fläche mit niedriger Vulnerabilität (V3)
6 Landwirtschaftliche, forstwirtschaftliche, gärtnerische, private und kommerzielle Nutzungen			
6.1 Errichten, Erweitern und Betrieb von landwirtschaftlichen Bauten und Stallbauten	Neue Installationen verboten, Erweiterung und Betrieb von bestehenden Installationen erlaubt unter Auflagen	Neue Installationen verboten, Erweiterung und Betrieb von bestehenden Installationen erlaubt unter Auflagen	Neue Installationen und Erweiterung und Betrieb von bestehenden Installationen erlaubt unter Auflagen

Zone 2 Fläche mit hoher Vulnerabilität (V1)	Zone 2 Fläche mit mittlerer Vulnerabilität (V2)	Zone 3 Fläche mit niedriger Vulnerabilität (V3)
--	--	--

6.4 Errichten, Erweitern und Betrieb von Anlagen zum Lagern und Abfüllen von Jauche, Gülle und Silagesickersaft	Neue Installationen verboten, Erweiterung und Betrieb von bestehenden Installationen erlaubt unter Auflagen	Neue Installationen verboten, Erweiterung und Betrieb von bestehenden Installationen erlaubt unter Auflagen	Neue Installationen und Erweiterung und Betrieb von bestehenden Installationen erlaubt unter Auflagen
6.5 Errichten, Erweitern und Betrieb von ortsfesten Anlagen zur Gärfutterbereitung	Neue Installationen verboten, Erweiterung und Betrieb von bestehenden Installationen erlaubt unter Auflagen	Neue Installationen verboten, Erweiterung und Betrieb von bestehenden Installationen erlaubt unter Auflagen	Neue Installationen und Erweiterung und Betrieb von bestehenden Installationen erlaubt unter Auflagen
6.6.1 Feldlagerung von Silage	verboten	verboten	verboten
6.6.2 Feldlagerung von Rundballensilage	erlaubt	erlaubt	erlaubt
6.6.3 Feldlagerung von Stallmist, Kompost	verboten	erlaubt unter Auflagen	erlaubt unter Auflagen
6.6.4 Feldlagerung von Klärschlamm und Klärschlammkompost	verboten	verboten	verboten
6.7 Freiland-, Koppel- und Pferchierhaltung	erlaubt unter Auflagen	erlaubt unter Auflagen	erlaubt unter Auflagen
6.8 Wildgehege, Wildfutterplätze			
6.9 Beweidung	verboten	Rotation mobiler Futter- und Tränksätteln, ganzjährige Beifütterung verboten, Winterbeweidung 01.12. bis 31.01. verboten	Rotation mobiler Futter- und Tränksätteln, ganzjährige Beifütterung verboten, Winterbeweidung 01.12. bis 31.01. verboten
6.10 Kahlschlag und Waldrodung			
6.11 Erstaufforstungen			
6.12 Nassholzkonservierung, Wertholzlagerplätze			
6.13 Beregnung von landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzten Flächen mit Abwasser	verboten	erlaubt unter Auflagen	erlaubt unter Auflagen
6.14.1 Betrieb und Unterhalt von bestehenden Drainagen und zugehörigen Vorflutgräben	erlaubt	erlaubt	erlaubt
6.14.2 Errichten und Erweitern von Drainagen und zugehörigen Vorflutgräben	verboten	erlaubt unter Auflagen (darf nicht in V1 ausschütten)	erlaubt unter Auflagen (darf nicht in V1 ausschütten)
6.15.1 Betrieb von Kleingartenanlagen (Schrebergärten), Baumschulen, Gartenbaubetrieben, forstlichen Pflanzgärten, Weinbau, Hopfenanbau, Gemüse-, Obst- und Zierpflanzenanbau	erlaubt unter Auflagen	erlaubt	erlaubt
6.15.2 Errichten, Erweitern von Kleingartenanlagen (Schrebergärten), Baumschulen, Gartenbaubetrieben, forstlichen Pflanzgärten, Weinbau, Hopfenanbau, Gemüse-, Obst- und Zierpflanzenanbau	Neue Installationen verboten, Erweiterung und Betrieb von bestehenden Installationen erlaubt unter Auflagen	erlaubt unter Auflagen	erlaubt unter Auflagen
6.16 Anwendung von Pflanzenschutzmitteln	verboten	erlaubt unter Auflagen (Liste verbotener Produkte)	erlaubt unter Auflagen (Liste verbotener Produkte)
6.17 Düngen mit mineralischen Stickstoffdüngern	erlaubt unter Auflagen (Bestimmungen Nitratreglement)	erlaubt unter Auflagen (Bestimmungen Nitratreglement)	erlaubt unter Auflagen (Bestimmungen Nitratreglement)
6.18.1 Düngen mit Wirtschaftsdüngern und Sekundärrohstoffdüngern	verboten	erlaubt unter Auflagen, Beratungspflicht	erlaubt unter Auflagen, Beratungspflicht
6.18.2 Düngung mit Klärschlamm und Klärschlammkompost	verboten	verboten	verboten
6.18.3 Düngung mit Hühnermist			nachprüfen, welche Probleme für das Wasser bestehen
6.19 Umbruch von Dauergrünland	erlaubt unter Auflagen	erlaubt unter Auflagen	erlaubt unter Auflagen
6.20 Umbruch von Feldfutter (Feldfutter nach dem 2. Hauptnutzungsjahr)	erlaubt unter Auflagen	erlaubt unter Auflagen	erlaubt unter Auflagen
6.21 Leguminosenanbau	erlaubt unter Auflagen	erlaubt unter Auflagen	erlaubt unter Auflagen
6.22 Permanente Zerstörung der Grasnarbe	überflüssig (cross-compliance)	überflüssig (cross-compliance)	überflüssig (cross-compliance)
6.22 Ganzjährige Bodenbedeckung	Pflicht, oder Teilnahme an Agrarumweltprogramm (Zwischenfruchtprogramm)	Pflicht, oder Teilnahme an Agrarumweltprogramm (Zwischenfruchtprogramm)	Pflicht, oder Teilnahme an Agrarumweltprogramm (Zwischenfruchtprogramm)



Maßnahmenkatalog GT2 : Stausee Esch/Sauer



		position groupe experts		
		Zone 1	Zone 2	Zone 3
Titre I	Installations et travaux.			
c1)	Tout nouvel entrepôt de substances solides ou liquides pouvant occasionner une pollution du lac ou de ses alentours, sans préjudice de la disposition p et t de ce titre ; - agriculture		Neue Installationen und Erweiterung und Betrieb von bestehenden	à discuter après délimitation
c2)	Tout nouvel entrepôt de substances solides ou liquides pouvant occasionner une pollution du lac ou de ses alentours, sans préjudice de la disposition p de ce titre ; - secteur non agricole			
d1-1)	Le dépôt de déchets		interdit	à discuter après délimitation
d1-2)	Le stockage intermédiaire de déchets autres qu'une quantité de déchets inertes ne dépassant pas 1500 m3 et pour une durée inférieure à 2 ans		interdit	à discuter après délimitation
d2)	le dépôt et entrepôt de boues d'épuration et d'autres substances organiques, sans préjudice des points g, s et t		interdit	à discuter après délimitation
d3)	l'aménagement de puits perdus;		interdit	à discuter après délimitation
g1)	L'installation de silos à même le sol;		interdit	à discuter après délimitation
g2)	L'installation de dépôts de fumier à même le sol;		interdit	à discuter après délimitation
l1)	Toute nouvelle construction de constructions et installations		interdit	à discuter après délimitation
l2)	Tout agrandissement de constructions et installations existantes.		soumis à autorisation	à discuter après délimitation
n)	Tout changement d'affectation des constructions et installations existantes;		soumis à autorisation	à discuter après délimitation
q)	L'aménagement de forages, y compris les forages géothermiques;		soumis à autorisation	à discuter après délimitation
s)	Toute nouvelle installation de silos et de dépôts de fumier autres que ceux visés au paragraphe g2 ci-dessus ;		soumis à autorisation	à discuter après délimitation
t)	Toute nouvelle installation pour le stockage de lisier et de purin		soumis à autorisation	à discuter après délimitation
Titre II	Activités			
d)	L'épandage d'engrais et d'amendements organiques et minéraux, l'emploi de pesticides et de régulateurs de croissance ;		interdit sur une bande de terrain d'une largeur de cent mètres à mesurer à partir du bord du lac à la cote NN+321	à discuter après délimitation
e)	Le pâturage ;		interdit sur une bande de terrain d'une largeur de dix mètres à mesurer à partir du bord du lac à la cote NN.+321, à partir de cette bande de protection pâturage sans affourage	à discuter après délimitation
g)	La mise en peinture et le nettoyage de toutes sortes de bateaux et engins aquatiques ;		interdit	à discuter après délimitation
l)	Retournement de prairies permanentes		autorisé sous conditions	à discuter après délimitation
m)	Retournement de prairies temporaires		autorisé sous conditions	à discuter après délimitation
n1)	culture de maïs et de betteraves		travail de sol réduit sans labour	à discuter après délimitation
n2)	culture de légumineuses		autorisé sous conditions	à discuter après délimitation
n3)	cultures arables		bande de protection enherbée de 10m à partir de la cote NN+321 obligatoire	à discuter après délimitation
o)	Couverture du sol pendant toute l'année		Obligation, ou participation au programme agri-environnemental (Zwischenfrucht-programm)	à discuter après délimitation

À discuter après délimitation



Maßnahmenkatalog GT2: Expertengruppe Finanzen

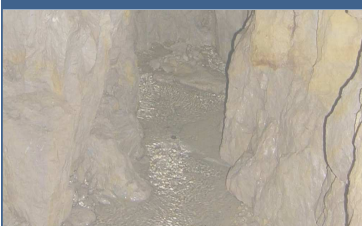
1 réunion

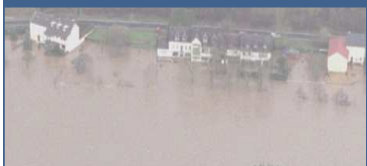
- Résultat:
 - Ouverture du PDR (plan de développement rural) pour nouvelles mesures, notamment application future possible de l'article 38 du PDR



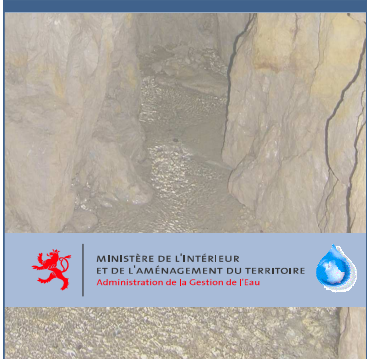
Maßnahmenkatalog

- Nächste Schritte:
 - Weitere Einbindung der Arbeitsgruppen in :
 - wirtschaftliche Analyse
 - Ausnahmeregelungen
 - Validierung des Investitionsprinzips
 - Bilaterale Sitzungen mit den zuständigen Behörden von:
 - Schifffahrt
 - Wasserkraft
 - Forstverwaltung





Schlusswort



Jean-Marie Halsdorf

Ministre de l'Intérieur et de l'Aménagement du Territoire

Raymond Weydert

Bourgmestre de la Commune de Niederaanven



MINISTÈRE DE L'INTÉRIEUR
ET DE L'AMÉNAGEMENT DU TERRITOIRE
Administration de la Gestion de l'Eau

